

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 234.

Sonntag den 21. August.

1864.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen am **17. October 1864** beginnen werden.
Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Universitäts-Buchhandlung (Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Edelmann) zu erlangen.
Die Immatriculations-Commission daselbst.
von Burgsdorff, Dr. L. Ruete, Dr. Eduard Morgenstern,
Königl. Bevollmächtigter. h. t. R. Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 69034, 84745, 86515, 89853, 91191, 94546 und 97706 sämmtlich S, 1692, 9803, 13950, 16665, 22331, 22332, 33341, 34665, 40109, 54901, 54902, 55404, 67448, 70284, 72993, 76871, 78645, 83184, 86325, 88779, 90609, 90907, 92037, 93496 und 99707 sämmtlich T, 6369, 6847, 8470, 8698, 9574, 9582, 13382, 18187 und 18730 U, so wie des Interimscheins Nr. 79218 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.
Leipzig, 20. August 1864.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Leipzigs Vergangenheit in Rückblicken auf das „Tageblatt“.

Den Charakter, die Bildungsstufe einer Stadt und ihrer Bewohner spiegelt wohl nichts so klar und deutlich zurück, als die Tagesliteratur oder diejenigen Blätter, welche dem Verkehr des täglichen Lebens zur Vermittelung dienen, zumal wenn sie nebenbei auch der Unterhaltung und der Besprechung städtischer Angelegenheiten gewidmet sind. Es lassen sich aus diesen Quellen die interessantesten culturhistorischen Beobachtungen schöpfen, nur ist freilich eine solche Arbeit bei dem großen Umfange des Materials immer eine ziemlich beschwerliche.

Wenn wir es nun versuchen wollen in Bezug auf Leipzig vergleichende Rückblicke zu geben, so wird hoffentlich die eben angeführte Ursache der Schwierigkeit eine hinreichende Entschuldigung sein, wenn in unsern Versuchen sich Mängel kundgeben sollten, für welche wir schon im Voraus die Nachsicht unserer freundlichen Leser in Anspruch nehmen.

Die Gründung des Leipziger Tageblattes fällt in eine stürmisch bewegte Zeit, die vergleichenden Unternehmungen nichts weniger als günstig war. Durch den Beitritt Sachsens zum Rheinbund gegen Ende des Jahres 1806 war der Einfluß des französischen Regiments hauptsächlich in Leipzig sehr fühlbar geworden. Schon unmittelbar nach der Schlacht von Jena, wo Napoleon Sachsen für neutral erklärte und die gefangenen 6000 Mann sächsischer Krieger freigab, zogen am 18. October 1806 über 40.000 Mann Franzosen unter Befehl des Marschall Davoust in Leipzig ein. Niemand von diesen siegestrunkenen Truppen hatte wohl damals eine Ahnung, wie entseßlich verhängnisvoll derselbe Tag des Octobers nach sieben Jahren hier für Frankreichs Krieger werden sollte.

Die eingerückten Franzosen hielten zwar gute Mannszucht, allein die Einquartierungslasten und die der Stadt auferlegten Lieferungen drückten die Bewohner schwer. Am ärgsten litt damals der Handel Leipzigs, indem Napoleon die sämmtlichen hier aufgeschapelten englischen Waaren confisciren ließ und erst Anfangs April 1807 gelang es den vereinten Anstrengungen des Rathes und des Handelsvorstandes die mit Beschlagnahme belegten englischen Waaren für sieben Millionen Francs zurückzukaufen.

Aber nicht allein Handel und Gewerbe lagen unter dem Druck dieser Umstände darnieder, auch der Gesundheitszustand der Bevölkerung war kein günstiger und hiervon mochten wohl hauptsächlich die großen Militärlazarethe, welche sich im Place de repos, in Triers Garten und im Peterschießgraben befanden, die Schuld tragen.

In dieser höchst ungünstigen Zeit war es also, wo das Leip-

ziger Tageblatt in das Leben gerufen wurde. Damals hatte es jedoch noch nicht wörtlich denselben Titel, sondern es hieß:

Leipzig.

Ein Tageblatt für Einheimische und Auswärtige.
Die erste Nummer erschien am 1. Juli 1807 und erst nach Verlauf von drei Jahren wurde vorstehender Name in den noch jetzt bestehenden: „Leipziger Tageblatt“ umgewandelt.
Aus der „Ankündigung“, welche dem neuen Unternehmen vorherging, wollen wir hier einige Stellen mittheilen. Es heißt darin:

„Leipzig hat für jeden gebildeten Menschen Interesse, weil es der Mittelpunkt des Handels und der Literatur in Deutschland ist. Der Einfluß seiner Messen ist eben so mannichfaltig als weitumfassend. Der Grieche und der Franzose, der Italiener und der Russe, der Engländer und der Pole besuchen sie, verbreiten daselbst Leben und Thätigkeit und nehmen von da teutsche Begriffe und teutsche Ansichten mit in ihr Vaterland zurück. Eine Residenz wirkt gewöhnlich höchstens auf das Land, dessen Hauptstadt sie ist. Weit ausgebreiteter ist der Wirkungskreis einer großen Handelsstadt. Ihre Thätigkeit, ihre Unternehmungen, ihre Anstalten sind Beispiel und Muster für das, was mit ihr durch Sprache, Sitte und Denkart verwandt ist. Leipzig ist aber nicht bloß Handelsstadt; es enthält auch eine alte und berühmte Universität. — Wem ist es unbekannt, daß sie seit Jahrhunderten die Pflanzschule der größten Denker und Gelehrten der teutschen Nation war, daß von ihr die teutsche Cultur ausging, daß sie für mehrere Staaten die wichtigsten Geschäftsmänner bildete, die in der Folge Wohlthäter ihres Vaterlandes wurden, und daß sie noch jetzt für diese hohen Zwecke mit musterhafter Thätigkeit arbeitet? So vereinigt Leipzig das doppelte Band der cultivirten Nationen des Erdballs: Handel und Wissenschaften.“

Der Gründer und Verleger des Tageblattes war der Buchhändler J. G. Beyngang, gleichzeitig Inhaber des damals in großem Ansehen stehenden Museums.

Das Aeußere des Blattes war ein höchst bescheidenes: ein halber Bogen in sehr kleinem Quartformat — und war ein Monat um, so wurde ein hechtblauer Umschlag dazugegeben, welcher zugleich das vollständige Inhaltsverzeichnis aller Aufsätze brachte.

Beilagen kamen in den ersten Jahren bei dem Tageblatt fast gar nicht vor, nur zweimal in der Michaelismesse 1807 waren Beilagen von einem Quartblatte gegeben, welche aber nichts weiter als die angekommenen Fremden und den Courszettel enthielten. — Eben so würde man dazumal die Ankündigungen und Einladungen aller Art im Tageblatt vergebens gesucht haben; von der einzigen Ausnahme werden wir weiter unten sprechen.

Die erste Nummer des Tageblatts (vom 1. Juli 1807) enthält einen kurzen Nekrolog des dahingeshiedenen Mitbürgers Hansen, dessen umsichtige Verwaltung verschiedener öffentlicher Institute man lobpreisend anerkannte. Ein zweiter Aufsatz hebt kurz den Vorzug der Leipziger Universität hervor, welcher das freundliche Einvernehmen der Gelehrten und Studirenden mit den Beamten und Bürgern betrifft. — Hierauf wird ein vom Tischlermeister Knesing gefertigter Schreibsecretair sehr genau beschrieben und man erzählt, daß man dem geschickten Meister von einer Seite bereits nicht weniger als 460 Thaler für jenen Secretair geboten habe; der Preis sei aber — 600 Thaler. „Wer Lust hat“ — schließt der Artikel — „mit ihm (d. h. dem Meister) einen Kauf abzuschließen, der darf sich nur selbst an ihn wenden.“

Anekdoten und Miscellen waren damals ein sehr beliebter Artikel für den größten Theil des lesenden Publicums und man darf sich deshalb nicht wundern, daß auch das Tageblatt diesem vorherrschenden Geschmacke in reichlichem Maße huldigte. Die in der ersten Nummer enthaltene kleine Anekdote handelt jedoch nicht — wie es im Prospect versprochen wurde — von einem berühmten Manne, sondern von einer Dame, welche für ihre Kinder keinen Hauslehrer bekommen kann, weil derselbe auch täglich zwei Mal — den Schooßhund der Dame spazieren führen soll!

Die letzte Seite von jener Tageblattsnummer nehmen die „angekommenen Fremden“ (der Thorzettel), das Verzeichniß der an dem damals noch gefeiert werdenden Feste Mariä Heimsuchung in den disponiblen Kirchen predigenden Geistlichen, und der Courszettel (Geld- und Wechselcourse vom 30. Juni 1807) ein.

Ueber diese drei so heterogenen und doch so friedlich vereinten Rubriken wollen wir gleich hier in der angegebenen Reihenfolge einige erklärende Bemerkungen hinzufügen.

Die „angekommenen Fremden“ wurden damals von einem Theile des Publicums mit derselben Spannung gelesen, als heutzutage die verschiedenen „Familiennachrichten“. Ehe das Tageblatt erschien und auch noch in späteren Zeiten gab es ein besonderes Abonnement auf den „Thorzettel“, welcher von den verschiedenen Thorwachen zusammengestellt, in geschriebenen Exemplaren den Abonnenten in das Haus gebracht und bald darauf wieder abgeholt wurde. Der damalige Verkehr war freilich ein sehr geringer und zuweilen waren an einem Tage bloß vier oder fünf Fremde eingetroffen oder auch nur durchgereist. Bei den Fahr- und Personenposten, welche ebenfalls im Thorzettel mit aufgeführt wurden, finden wir in jenen Jahren oft genug die trostlose Bemerkung: „leer“! Die Geschäfte stockten und an Vergnügungsreisen dachte Niemand; desto häufiger finden wir in jener bewegten Zeit ankommende oder durchreisende französische Couriere aufgeführt.

Einige charakteristische Eigenthümlichkeiten des Thorzettels müssen wir hier noch erwähnen. In den ersten Nummern des Tageblattes findet man hinter den Namen der als durchreisend gemeldeten Fremden immer nur die Bezeichnung: *g. d.* — das heißt: geht durch! Nun mochte jedoch wahrscheinlich Mancher einen Anstoß daran gefunden haben, daß man ihn als einen „Durchgänger“ bezeichnete, weil dies doch auch eine andere, keinesfalls aber schmeichelhafte Auslegung gestattete. Die deshalb wahrscheinlich eingelaufenen Beschwerden sind auch bald in gebührender Weise berücksichtigt worden, denn schon nach wenigen Wochen finden wir das ominöse *g. d.* durch das keine Nebenbedeutung zulassende *p. d.* (passirt durch) verdrängt.

Eine andere Eigenthümlichkeit, welche unsrer Meinung nach weit größere Veranlassung zur Unzufriedenheit der Betreffenden hätte geben müssen, behielt der Thorzettel noch lange Zeit bei. Bei denjenigen Fremden, welche sich in Leipzig aufzuhalten gedachten, wurde die Bezeichnung des Gast- oder Privathauses, wo sie absteigen wollten, in dem Verzeichniß mit aufgeführt. Hatte nun ein Fremder bei seiner Ankunft am Thore, wo er danach befragt wurde, seine entschiedene Wahl wegen der Wohnung noch nicht getroffen, so erschien hinter seinem Namen im Thorzettel die sehr zweideutige Bezeichnung: *l. u.* — oder: *l. un w.*, welche Abkürzungen: logirt **unwissend** — besagen sollten. Den „Durchgänger“ ließ man sich also nicht gefallen, während man gegen das „unwissend“ nichts einzuwenden hatte! Heutzutage würde jedenfalls das Verhältniß ein umgekehrtes sein, denn an Durchgängern in des Wortes verwegener Bedeutung ist unsere Zeit gar nicht so arm.

Wenn wir nun auf das Verzeichniß der an Sonn- und Festtagen predigenden Geistlichen blicken, welches in der ersten so wie in den bezüglichen späteren Nummern des damaligen Tageblattes abgedruckt ist, so bemerken wir, daß zu jener Zeit nur in vier Kirchen der Stadt, nämlich in der Nicolai-, Petri-, Pauliner- und in der reformirten Kirche Gottesdienst abgehalten werden konnte. Weshalb aber — fragt da gewiß Mancher — waren die Thomas- und Neu-Kirche hiervon ausgeschlossen? Hieran war Niemand als die damaligen Freunde und Verbündeten Sachsens, die Herren Franzosen schuld. Die Thomaskirche hatten diese Bundesgenossen schon seit Anfang des Jahres 1807 in ein Militairmagazin umgewandelt und erst mit Beginn des Jahres 1809 konnte dort wieder Gottesdienst gehalten werden. Noch ärger war

man französischer Seite mit der Neukirche verfahren. Nach der Schlacht von Jena brachten die Franzosen ganze Bände gefangener Preußen durch Leipzig und in Ermangelung größerer geeigneter Räumlichkeiten wurden diese Gefangenen während ihres hiesigen Aufenthaltes theils in der Reitbahn, zum weit größeren Theile jedoch in der Neukirche untergebracht. Als nun die Gefangenen-transporte ihre Endschafft erreicht hatten, gestalteten die Franzosen auch die Neukirche zu einem Militairmagazin um, und erst im Jahre 1810 konnte dieselbe ihrer eigentlichen Bestimmung wieder gegeben werden.

Der Schluß jener ersten Nummer des Tageblattes war, wie bereits erwähnt, dem syrischen Gott Mammon vorbehalten und durch den Courszettel*) in Anspruch genommen. Zwischen dem damaligen und dem heutigen Courszettel ist freilich ein großer Unterschied. Staatsschuldcheine, Bank- und Eisenbahnactien kommen natürlich noch nicht darin vor, dagegen würden dem geschäftstreibenden Publicum von heute aber wohl auch manche der damaligen im Courszettel figurirenden Geldsorten, wie: Schildd'or, Augustd'or, Laubthaler, Kreuzer, Banco-Zettel, 17 Kr., 3 und 7 Kr. sehr fremd klingen. Wir finden von da an auch von den auswärtigen größern Handelsplätzen, wie Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt am Main, Hamburg, Paris und Wien die vollständigen Courszettel im Tageblatt abgedruckt und spielen dieselben darin eine große Rolle in mehrfacher Beziehung. Für den Handelsstand ist dieses „groß“ ohne Nebenbedeutung anzunehmen, dagegen wird das übrige Tageblattlesende Publicum damaliger Zeit gewiß die Nase gerümpft haben, wenn von den acht kleinen Spalten des Blattes zuweilen allein drei für die verschiedenen Courszettel in Anspruch genommen wurden.

Wir haben jener „ersten Nummer“ eine wohl fast zu umfangreiche Besprechung gewidmet, doch schien es unsres Erachtens nothwendig, unseren freundlichen Lesern ein möglichst klares Bild der damaligen Verhältnisse zu geben, weil dieselben in mehr als einer Beziehung ihre Wirkungen auf das neugegründete Blatt äuferten. In der Folge werden wir uns dafür auch, um mit unsern biedern Altvorderen zu reden: beliebter Kürze befleißigen können.

Der Sommer des Jahres 1807 war für Leipzig nicht nur in politischer, sondern auch in klimatischer Beziehung sehr heiß; Feld- und Gartenfrüchte gediehen vorzüglich, und das war bei der damaligen Geldnoth und verdienstarmen Zeit eine wahre Wohlthat; dagegen führte man im Tageblatt sehr bald Klage darüber, daß der „Stadtmagistrat“ die Fortsetzung des Chausséebaues vor dem Hallischen Thore auf „bessere Zeiten“ verschoben habe.

Die im Prospect versprochenen Artikel über Theater, Concerte u. s. w. beginnen in dem Blatte vom 2. Juli 1807 mit einer kurzen Notiz über die zu jener Zeit gerade in Leipzig befindlichen Weimarischen Hofschauspieler, welche u. A. in nächster Zeit die „noch nicht hier aufgeführten Göthe'schen Meisterwerke: Iphigenia, Tasso, Otho von Verlichingen u. s. w. zur Darstellung bringen würden, wenn die Truppe von ihrem Gastspiele in Lauchstädt zurückgekehrt sei“. Vor ihrer Abreise wurden in Leipzig noch aufgeführt die beiden Opern: Faniska von Cherubini und: Je toller je besser — von Mehul, so wie Wolfs Lustspiel: Die drei Gefangenen. — Die Besprechungen über theatralische Vorstellungen erschienen jedoch äußerst selten; über die Gewandhaus- und anderen Concerte wurde dagegen gar nicht berichtet.

Die Angelegenheiten der Universität wurden besser bedacht, wenigstens findet man die sämtlichen Disputationen und Promotionen aufgeführt. — Am 3. Juli 1807 wird zweier Stipendien Erwähnung gethan, welche der „Altgefelle des Zimmerhandwerks, Joh. Friedr. Surdorf“, gegründet hat. Surdorf vermachte nämlich der Universität ein Capital von 2000 Thaler, dessen Zinsen zur Hälfte einem Studenten der Theologie und zur andern Hälfte einem Studenten der Jurisprudenz zu Gute kommen sollten. Bedingung war, daß die betreffenden Studenten arm, fleißig und wohlgesittet sein mußten. Auch hatte der Testator dieser Verfügung sowohl für den Theologen als auch für den Juristen Instructionen beigegeben, welche ernste und väterliche Ermahnungen enthielten. Es war von dem Einsender dieser Notiz in Aussicht gestellt worden, jene Instructionen später der Deffentlichkeit übergeben zu können, doch ist dies nicht geschehen.

Nachdem in einer kurz darauf erschienenen Nummer des Tageblattes der Universität und hauptsächlich der Studenten sehr lobend gedacht worden war, las man etwa acht Tage später eine mit „Warner“ unterzeichnete Entgegnung, welche hauptsächlich die unmitttelbar von den Gymnasien die hiesige Universität besuchenden jungen Studenten ziemlich scharf angriff. Der „Warner“ eifert besonders über die Gewohnheit mancher Studenten, „auf offener Straße ohne Kopfbedeckung zu gehen und auch in dieser Weise sogar Bisiten zu machen, ebenso verhaßt sind ihm aber auch die grünen ledernen Mützen, welche die jungen Musensöhne aus dem letzten Jahre ihrer Gymnasialaufbahn mit nach

*) Damals wurde nur ein Mal in der Woche Börse abgehalten.

Leipzig
nechte
ihres
meistens
rath er
Benige
den
Einiges
einigen
aufkam
Leipzig
hatte n
Rede g
Theater
fährt
Sp
Artikel
beigleg
die bel
sch-
Berleg
unange
Erklär
gar lei
besorg
wender
künftig
D
köpfen
waren
gang
Da
Geleh
eingel
von
anzuf
wenig
zu h
eigen
selten
ab.
Tru
die
viel
beso
am
sche
von
schl
spä
gef
Be

w

S

9

9

9

9

9

9

9

9

9

9

9

Leipzig brächten, wo eigentlich nur „Markthelfer, Haus- knechte u. dgl.“ solche Ledermägen trügen. Im zweiten Jahre ihres Hierseins — meint Warner — legten zwar die jungen Leute meistens diese üblen Gewohnheiten ab, allein als Studentenfreund rath er ihnen, dies lieber schon im ersten Jahre zu thun. — Wenige Tage darauf findet sich ein „Warner der Zweite“, welcher den „patriotischen Aeußerungen“ seines Namensvetters noch Einiges hinzuzügt. Wir ersehen daraus, daß im Jahre 1802 auf einigen benachbarten Universitäten unter den Studenten die Mode aufkam, statt der Hüte sogar Helme zu tragen und daß auch in Leipzig diese Mode bald darauf nachgeahmt wurde. Professor Eck hatte nun in jenem Jahre beim Antritt der Rectorwürde in seiner Rede gegen diese Mode und auch gegen die Ruhestörungen im Theater geeifert und die hierauf bezüglichen Stellen aus Eck's Rede führt Warner der Zweite im Tageblatte wörtlich an.

Später findet man über diese Angelegenheit keine weiteren Artikel und man könnte schon versucht sein, die ganze Sache als beigelegt zu betrachten; allein endlich stellt es sich doch heraus, daß die beleidigten jungen Studenten diesen „Tusch“ nicht so ruhig auf sich sitzen lassen wollten. Am 12. October 1807 beklagt sich der Verleger des Tageblattes, Buchhändler Beygang, daß er „sehr unangenehme Erfahrungen“ gemacht habe und steht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß er selbst an den erscheinenden Artikeln gar keinen Antheil habe, sondern nur den Verkauf des Tageblattes besorge; man möge sich deshalb an die betreffenden Behörden wenden und „ihn sowie die Seinigen mit den Unwillensäußerungen künftig verschonen“.

Diese Erklärung hatte jedoch anscheinend den jungen Brauseköpfen noch nicht genügt und die Insulten, Fensterwürfen u. s. w. waren nicht unterbrochen worden. Da erklärt jedoch endlich Beygang, um den „lebensgefährlichen Aeußerungen des Hasses“ zu entgegen, daß jene beiden Aufsätze von zwei hiesigen Gelehrten, dem Dr. Eberhard und Professor Eck senior selbst eingesandt worden seien und hofft Beygang dadurch „jeden Mann von Ehre und Vernunft abzuhalten, ihn und die Seinigen ferner anzufeuern“. — Hiermit scheint diese Angelegenheit, soweit es sich wenigstens aus dem Tageblatte ersehen läßt, ihre Endschafft erreicht zu haben.

Wie wir schon oben erwähnten waren die Nachrichten, welche eigentlich auf Leipzig Bezug haben, im Tageblatt verhältnißmäßig selten und nahmen in den folgenden Jahren noch mehr und mehr ab. Es war freilich schwer und gefährlich, in einer von fremden Truppen besetzten Stadt und unter einer äußerst strengen Censur die öffentlichen Verhältnisse, die gerade aus dem ersten Grunde viel zu wünschen übrig ließen, eingehend zu besprechen. Nur ganz besondere Vorfälle findet man zuweilen erwähnt. So hatte z. B. am 2. Juli ein Soldat eines durch Leipzig marschirenden italienischen Regiments einen sächsischen Grenadier erstochen und einem von der Funkenburg zurückkehrenden Musketen den Arm zerschlagen. Der Missethäter ward verhaftet und als einige Tage später sein Regiment nach Berlin abmarschirte, wurde er demselben geschloffen und „in umgewendeter Montur“ nachgeführt. Was später mit dem Mörder geschehen ist, wird nicht berichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Rennen 1864.

Zu den diesjährigen Rennen sind folgende Pferde angemeldet worden:

Sonnabend den 10. September Nachmittags 4 Uhr.

Nr. 1. **Eröffnungrennen** (Preis 20 Ld'or.).

- Herrn Delschläger's Schimmelstute,
 = D. Bieler's Schimmelst. Cravatte,
 = „ br. W. Bravo,
 = F. Schnee's br. W. Highflyer v. Voltigeur a. e. Halbblutst.,
 = E. Beyers F. W. Zingarello,
 = „ br. St. Maccarona,

Nr. 2. **Großes Leipziger Handicap** (Preis 100 Ld'or.).

- Herrn D. Bieler's F. S. Saraphan,
 = Graf Goldstein br. St. Dispute,
 = H. Hasperg's br. S. Mantrap,
 = Graf Henkel br. W. Kory Kory,
 = von Kries-Lunau's schwarzbr. St. Brown Betty,
 = Graf Lehndorff's br. St. Roblesse,
 = A. Trinius br. St. Jenny Wren.
 12 haben Neugeld erklärt.

Nr. 3. **Damenpreis** (Silberner Pocal).

- Herrn A. Kind's br. St. Rosa, 6j., v. Idleboh a. d. Virginie,
 = W. Lude's br. St. Mayflower, 5j., v. Bonholder a. d. St. Bennit,
 = F. Schnee's br. W. Highflyer,
 = „ br. W. Deceiver v. Robert de Gerham a. d. Flint,
 = Emil Beyer's br. St. Maccarona,
 = Anton Trinius' Sch. St. Trebelli,

Nr. 4. **Hürdenrennen** (Preis 50 Ld'or.).
 Herrn Friedr. Böhme's F. St. Harmony, 5j., v. de Clare a. d. Hero J. go.

- = von Scheithers R. St. Creolin (Tralehn)
 = Graf Henkel v. Donnersmarkt br. W. Kory Kory, 5j., v. Longbow a. d. Fajaway,
 = Graf Lottum's schwarzbr. S. Pigdon, 5j., v. Fandango a. d. Daisy,
 = v. Rosenberg's F. S. Bièvre,
 = Lt. Kuhlwein's Schw. St. Portia,
 = Graf Nicolaus Esterhazy's br. St. Harriet Watts,

Sonntag, 11. September Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1. **Goldne Weitsche** nebst 40 Ld'or. für 1. Pferd und 12 Ld'or. fürs 2. Pferd (Spangenberg-Preis).

- Herrn A. Kind's br. St. Rosa,
 = W. Lude's br. St. Mayflower,
 = D. Bieler's Sch. St. Cravatte,
 = Fr. Schnee's br. W. Highflyer,
 = „ = Deceiver,
 = Emil Beyer's br. St. Maccarona.

Nr. 2. **Kleines Leipziger Handicap** (Preis 50 Ld'or.).

- Herrn D. Bieler's F. S. Escape,
 = „ = Saraphan,
 = Graf Goldstein's br. St. Dispute,
 = H. Hasperg's br. S. Mantrap,
 = Graf Henkel's br. W. Kory Kory,
 = v. Kries-Lunau's schwarzbr. St. Brown Betty,
 = Graf Lehndorff's br. St. Roblesse,
 = Bar. v. Schwidow's F. St. Erna,
 = A. Trinius F. S. Comet,
 = Bar. v. Willamowitz-Möllendorff's F. W. Bravo.
 10 haben Neugeld bezahlt.

Nr. 3. **Officiers-Rennen** (Ehrenpreis und 20 Ld'or.).

- Herrn Lt. Wolf v. Arnims F. St. Kadigah,
 = Lt. v. Hausen's Honigsch. St. Coquette,
 = Oberlt. Demiani's br. W. Polisson,
 = Rittmstr. Bodemer's br. St. Nixe,
 = Lt. v. Könnert's br. W. Creon.

Nr. 4. **Verkaufsrennen** (Preis 40 Ld'or.).

- Herrn A. Walladt's br. S. Varus,
 = Fr. Böhme's br. St. Medora,
 = Heinr. Ahrens schwarzbr. S. Schön,
 = D. Hauswald's br. W. Sprühkeufel,
 = A. Trinius br. St. Jenny Wren.

Nr. 5. **Handicap für geschlagene Pferde** (Preis 30 Ld'or.).

5 Unterschriften, 9 Neugeld erklärt.

Nr. 6. **Gentleman-Steepchase** (Preis 80 Ld'or.).

- Herrn Fr. Böhme's F. St. Harmony,
 = v. Scheithers Schw. St. Creolin,
 = v. Rosenberg's F. S. Bièvre,
 = Graf Lottum's schwarzbr. S. Pigdon,
 = „ Nicolaus v. Esterhazy's br. St. Harriet Watts,
 = Lt. Kuhlwein's Schw. St. Portia.

Verschiedenes.

Leipzig, 20. August. Der gestern Mittag in der Elster aufgefundenen Leichnam ist heute als derjenige des 39 Jahre alten Handarbeiters Johann Gottlob Hüfner aus Leutsch anerkannt worden. Man nimmt an, daß Hüfner, welcher glücklich verheirathet und Vater eines Kindes war, verunglückt ist, da irgend ein Grund zum Selbstmord bei ihm nicht vorliegt. — Im Wiener Saal wurde gestern Abend ein Kellner verhaftet, weil er die anwesenden Gäste „im Scherz“ mit einem geladenen Pistol bedroht hatte.

Die Nachrichten über den Ausfall der Ernte lauten von allen Seiten höchst befriedigend. In manchen Gegenden ist der Ertrag sogar ein so außerordentlicher, wie er seit den 20er Jahren nicht da war.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 16. Aug. R°	am 17. Aug. R°	in	am 16. Aug. R°	am 17. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 13,4	+ 12,2	Rom	+ 15,0	+ 16,8
Greenwich . . .	+ 12,5	+ 13,7	Turin	—	+ 17,6
Valentia . . .	+ 14,6	—	Wien	+ 11,8	+ 13,5
Havre	+ 13,6	+ 11,8	Moskau	+ 15,2	—
Paris	+ 12,7	+ 12,3	Petersburg	+ 12,7	—
Strassburg . . .	+ 11,4	+ 12,5	Stockholm	—	—
Marseille . . .	+ 15,5	+ 15,9	Kopenhagen	—	—
Madrid	+ 17,8	+ 16,2	Leipzig	+ 11,4	+ 10,6
Alicante	+ 24,2	+ 23,4			

Leipziger Börsen-Course am 20. August 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien				
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3	93 1/4	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i> 4 1/2	—	101 3/4	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i>	—	—		
- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 4 1/2	—	100 1/4	pr. 100 <i>apf</i> 82 1/2	—	—		
- 1855 v. 100 <i>apf</i> 3	88 1/8	—	do. III. - do. 4 1/2	—	400	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i>	—	—		
- 1847 v. 500 <i>apf</i> 4	—	—	do. IV. - do. 4 1/2	—	101 7/8	pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
- 1852, 1855, } v. 500 <i>apf</i> 4	—	102 3/8	Aussig-Teplitzer 5	—	99	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i>	—	—		
- 1858, 59, 62, } v. 500 <i>apf</i> 4	—	102 3/8	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	101 1/8	pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
à 100 <i>apf</i> } v. 500 <i>apf</i> 4	—	102 1/2	do. do. do. 4 1/2	—	—	Berliner Disconto-Commandit-Anth. —	—	—		
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i> 4	—	103	Berlin-Hamb. I. Emiss. do. 4	—	97 1/2	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i>	—	—		
K. S. Landrenten-briefe v. 1000 u. 500 <i>apf</i> kleinerer 3 1/2	—	94 3/8	Brünn-Rossitzer 4	100	—	pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
Landes-Cultur-Renten-Scheine v. 500 <i>apf</i> 4	—	—	Chemnitz-Würschneider do. 4	86	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—		
do. do. v. 100 <i>apf</i> 4	—	101 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn 5	85 1/4	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i>	—	—		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i> 4	—	101	Gras-Köflacher in Courant 4 1/2	—	—	pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 <i>apf</i> 3 1/2	—	93 3/4	Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	115	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. —	—	—		
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/2	—	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i>	—	—		
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/2	—	—	do. Anleihe v. 1860 do. 4	—	101	pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
do. - 500 <i>apf</i> 4	—	101 3/4	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. 4	—	99 5/8	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	106 1/2		
do. - 100 u. 25 <i>apf</i> 4	—	—	do. II. do. 4	—	99 1/8	Gothaer do. do. do. —	—	—		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M. v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> v. 1000 kündb. 12 M. 4	90 1/4	—	Magdeburg-Halberstadter 4 1/2	—	101 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Beo. pr. 100 Mk.-Beo. —	—	—		
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>apf</i> do. do. v. 100 <i>apf</i> 4	96 1/8	—	Mainz-Ludwigshafen 4	—	—	Hannoversche Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine v. 1000 u. 500 <i>apf</i> kleinerer 3	—	96 1/4	Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	90	Leipziger Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 148 1/2	—	—		
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 <i>apf</i> kleinerer 3	—	—	Thür. K.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. - 4 1/2 do. III. - 4 do. IV. - 4 1/2	—	101 1/2	Lübeck. Commerz-Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i> 5	—	114 1/2	Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> —	—	—		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. do. Loose v. 1854 4 do. Loose v. 1860 5 do. Loose v. 1864 5	—	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	262	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. 86 1/2	—	—		
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864 5	76 7/8	—	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>apf</i> do. Aussig-Teplitzer Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. Berlin-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do. Chemn.-Würschn. à 100 - do. Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do. Galiz. Carl-Ludw.-Bahn Köln-Mindener Leipzig-Dresdner Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. B. à 25 - do. Magdeb.-Leips. à 100 - do. Magdeb.-Leips. Litt. B. Mainz-Ludwigshafen Oberschles. Litt. A. u. C. - do. B. à 100 - do. Thüringische	—	—	—	—	—	—	—

189. Endesgefesten Tages, als am 20. August 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 2/3 Rn (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quarz), letzlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehers-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl, loco: 12 3/4 *apf* Bf. u. bz.; p. Aug., Septbr., ingl. p. Septbr., Octbr. gleichfalls 12 3/4 *apf* Bf. u. bz.
 Leinöl, loco: 14 1/2 *apf* Bf.
 Rohnöl, loco: 18 *apf* Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 11/12 — 4 5/6 *apf* Bf. [n. D. 59 — 58 *apf* Bf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 3 1/6 — 3 1/8 *apf* Bf. [n. D. 38 — 37 1/2 *apf* Bf.; p. Septbr., Octbr.: 37 3/4 *apf* Bf.; p. Oct., Novbr.: 37 *apf* Bf.; p. Novbr., Decbr.: 37 1/2 *apf* Bf.; p. April, Mai: 39 *apf* Bf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: alte 2 3/4 *apf* Gd. [alte 33 *apf* Gd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 27 1/4 *apf* Bf. [25 3/4 *apf* Bf.; p. Decbr., Jan.: 22 *apf* Bf.]

Rapps, 148 Pfd., loco: 7 1/2 *apf* Gd. [88 *apf* Gd.]
 Spiritus, loco: 14 5/8 *apf* Gd.; p. Aug. ebenfalls 14 5/8 *apf* Gd.; p. Septbr., Octbr.: 15 *apf* bz.; p. Octbr. bis Jan., in gleichen Raten: 14 1/2 *apf* Bf., 14 1/4 *apf* Gd.; p. Decbr. bis Mai, ebenso: 14 1/4 *apf* Gd.
 Leipzig, am 20. August 1864.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

English Divine Service

will be held this morning in the large Saal of the Conservatorium of Music at half past ten o'clock.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Novbr. 1863 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung der Profection nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; **Abzahlungen:** Dienstag, Sonnabend.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr

Kundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Galerie des Schlachthurms Anmeldung beim Castellan Sommer.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Zeichnen, Stenographie.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

G. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Zeihanstalt für
Kunst (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7.**

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große
Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — 6. 30. — *12.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 3. 15. früh. — *7. — 1. — *5. 50. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näm.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15.
(bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —
9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Meiningen). Näm.

Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Näm.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Näm.

[Westl. Staatsbahn] *5. 5. Mrgs. — 12. 10. Näm. — 6. 15. Näm

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Hof etc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — *12.

Lindau: *Näm. 12.

Ragdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen). — 10.

Reißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.

Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.

Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 3. 15. früh. — 7. 40. — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. —
*9. 30. — 9. 55.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. —
[Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Näm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40.

Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Näm.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. —
9. 55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.

Coburg etc.: 1. 21. — *6. 2. Abds.

Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Näm.

Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. —
*6. 2. — 10. 35. Näm.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Mrgs. — *6. 2. Abds. —
[Westl. Staatsbahn] 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Hof etc.: 3. 15. früh. — 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. — 9. 55.

Lindau: *3. 15. Mrgs.

Ragdeburg: 7. 30. (a. Eßthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.

Reißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.

Schwarzenberg: 11. 15. — 4. 25. — *9. 30. — 9. 55. Abds.

Zeitz und Gera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Näm.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Conrad Krug von dem Inhaber der hiesigen
Firma E. W. Scheffler erteilte Procura ist lt. Anzeige vom
15. laufenden Monats erloschen und ist Solches heute auf dem
betreffenden Fol. 692 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig
verlautbart worden.

Leipzig, am 18. August 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 15. August 1864 in Verbindung mit
Zeugniß vom 25. Juni d. J. ist heute auf dem die allhier be-
stehende Firma E. G. Auerbach betreffenden Fol. 808 des hie-
sigen Handelsregisters eingetragen worden:

daß die Firma auf Frau Johanne Rosine Dorothea
verw. Richter, geb. Kleppel hier selbst übergegangen ist.

Leipzig, am 18. August 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Versteigerung.

Eine nicht unbedeutende Partie Spiegel- und Fensterglas,
Rahmen-Leisten, Spiegel- und Bilder- sowie Photo-
graphie-Rahmen, fertige Spiegel, Glaser-
Diamanten, zwei Hobelbänke mit Handwerkzeug, eine
Ladentafel, verschiedene Kisten mit Glasdeckel, Pfosten,
Breter etc. werden in Hohmanns Hof Petersstraße Nr. 41 im
Erdgeschosß des Quergebäudes

Montag den 22. August 1864
und an den folgenden Tagen je Nachmittags von 3 Uhr
an gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 15. August 1864.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche.

Versteigerung.

Montag den 22. August sollen von Nachmittags 3 Uhr ab im
Erdgeschosß des Quergebäudes von Hohmanns Hof, Petersstraße
Nr. 41, eine große Anzahl zur Glasermeister Löpferischen Credit-
masse gehörigen neuen Spiegel, unter denen eine Partie Wand-
spiegel mit Consolen und Marmorplatten, Sophaspiegel, Toiletten-
spiegel und desgl. Diaphanien gemälde, fertige Photographie-Rahmen
u. s. w., befindlich, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 20. August 1864. **Adv. Sichel.**

Auction.

Morgen Montag den 22. August und folgende Tage von früh
9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an versteigere ich **Petersstraße**
Nr. 41, Hohmann's Hof 2te Etage, verschiedene Wirthschafts-
gegenstände, als: Secretairs, Sophas, Tische, Spiegel, Stühle,
Betten, Matratzen, Küchengeräthe, Defen etc. meistbietend gegen
Baarzahlung. **J. F. Poble.**

Auction.

Nächsten Mittwoch den 24. August und folgende Tage von früh
9 Uhr an soll ein vollständig assortirtes Lager von Galanterie-
Kurz- und Lederwaaren, besonders zu Prämien und Geschenken
passend, meistbietend versteigert werden **Kloßplatz 10** im Gewölbe.

Nicht zu übersehen!

In der Familien-Auction Petersstraße Nr. 41, 2. Etage (Hoh-
manns Hof), welche morgen ihren Anfang nimmt, kommen unter
andern 6ellige Gardinen, Rouleaux, Betten, Bettwäsche, eine
ziemliche Anzahl diverse Meubles, kupferne und andere Küchenge-
räthe, Porzellan, Wirthschaftssachen, sowie mehrere große Stellagen
für Kleiderhändler passend, vor und werden hierauf, auf diese
Auction, vorzüglich Familien aufmerksam gemacht; auch kann heute
schon mehreres daselbst in Augenschein genommen werden.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Unter Mitwirkung
der Herren Oberschulrath **Lauchard**, Prof. **Edstein**, Prof.
Marius, Prof. **Bock**, Dir. **Sauschild**, Dir. **Sille** u. A.
herausgegeben

von
Dr. Carl Pilz.

II. Band. 1. Heft.

Jährlich 2 Bände à 5 Hefte, Preis des Bandes 2 1/2 Mgr.

Aller 5—6 Wochen erscheint ein Heft von 2 1/2 Bogen in
gr. Octav-Format.

Inhalt: Den treuen Aelternherzen. Gedicht von Eduard
Kauffer. — Das Vaterhaus und seine Erziehung durch Vorbild,
That und Schicksal. Von P. — Gustav Hierig. Ein Liebling
der deutschen Jugend. Von Dr. C. Pilz. — Wie lehrt man
Kinder die Kleinodien aus der Pflanzenwelt aufbewahren? Von W.
— Briefe vom Hausarzt in der Kinderstube. Die künstliche Nah-
rung des Säuglings. Von Dr. med. Reyher. — Pädagogische
Umschau. Pädagogische und psychologische Aphorismen. Altes und
Neues aus dem Erziehungs- und Unterrichtsleben. — Erziehungs-
mittel. I. Spielwaarenschau vom Oberlehrer Dr. Wagner in
Dresden. II. Bücherschau. Für das Alter von 6—10 Jahren.
Briefwechsel und Auskunft.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung
in Leipzig und Heidelberg.

Das Illustr. Journal

überschickt an Abonnenten prompt und kostenfrei das **Leipziger**
Zeitschriften-Contor, Gewandgäßchen 3.

Gründlicher Unterricht im Piano und Gesang wird billigt
für Leipzig und Umgegend erteilt **Albertstraße 14**, Hof parterre.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Grundcapital 10 Millionen Thaler.

Emission von 1,000,000 Thlr. 5proc. Pfandbriefe Serie I.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und werden in Abschnitten von 100 Thlr. ausgegeben, dieselben sind mit halbjährlichen Coupons und Talon für die am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinsen versehen. Die Rückzahlung erfolgt längstens innerhalb 50 Jahren al pari auf dem Wege jährlicher Ausloosung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds, der aus den annuitätweisen Capitals-Rückzahlungen der Hypothekenschuldner gebildet wird. Eine Herabsetzung des Zinsfußes kann nicht stattfinden. Die Coupons und ausgelosten Pfandbriefe sind außer an der Cassé der Bank ohne jeglichen Abzug noch zahlbar in Frankfurt a/M., Berlin, Dresden, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München und Wien. Die mit der Auszahlung beauftragten Bankhäuser werden durch die Zeitungen bekannt gemacht. Für die pünctliche Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften das Gesamtvermögen der Bank und die von derselben erworbenen Hypotheken, deren Gesamthöhe inclusive der neben ihnen eventuell bestehenden Reserven jederzeit die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe mindestens erreichen muß.

Jeder Pfandbrief wird von zwei Directorialmitgliedern unterfertigt und mit der Bestätigung des königlichen Commissars über die statutenmäßige Bededung des Pfandbriefes versehen.

Die Pfandbriefe dieser Serie sind außer an der Cassé der Bank, Dorotheenstraße Nr. 10, in Leipzig al pari zu haben bei den

Herren Becker & Co.,
= **Frege & Co.,**
= **Hammer & Schmidt,**

bei denen auch Prospective über Fundirung, Zinszahlung und Ausloosung dieser Pfandbriefe verabsolgt werden.
Leipzig, den 13. August 1864.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn.

	1864	1863	1864
Einnahme im Monat Juli	Fl. 35,290. 62 Kr.	Fl. 29,351. 28 Kr.	mehr Fl. 5,939. 34 Kr.
do. vom 1. Januar bis 31. Juli	= 213,616. 71 =	= 197,945. 8 =	= 15,671. 63 =

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründet 1831.

Bericht und Rechnungs-Abschluß für 1863.

Jahres-Einnahme	349,338 Thlr.
= Ausgabe	227,469 =
Verbliebene Capital-Summe	2,041,164 Thlr.
Mitgliederbestand Ende 1863:	
6,805 Personen versichert mit	7,489,000 Thlr.
Seit dem Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:	
für verstorbene Mitglieder	3,743,385 Thlr.
= Dividende an die Versicherten	600,160 =
Dividende für 1864:	29 %.
= 1865:	30 %.

Die obige durch ihren vorzugweise auf mündelsichere Hypotheken angelegten Reservefonds und durch das Band der Gegenseitigkeit die vollständigste Sicherheit bietende Gesellschaft übernimmt die Auszahlung eines Capitals von 100 bis 10,000 Thlrn. sowohl für den Todesfall als auch für jedes im Voraus bestimmte Lebensalter. Der Beitritt wird in jeder Weise erleichtert und die Beiträge vermindern sich durch die zur Vertheilung gelangenden, seit einer Reihe von Jahren fortwährend gestiegenen Dividenden in nachhaltiger Weise auf das äußerste Maß der Billigkeit. Nähere Auskunft unentgeltlich durch

die Gesellschafts-Agenten
A. Kraul, Haupt-Agent, Markt Nr. 8.
Heinr. Dörge, Burgstraße Nr. 1.

Versicherungen der Ernten in Scheunen und Feimen,
des Viehes, der landwirthschaftl. Geräthe und des häuslichen Mobiliars gewährt die von mir vertretene Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
COLONIA

mit ihren Garantiemitteln von über 6 Million Thalern Preuss. Cour. in dem mit hoher landesherrlicher Concession versehenen
landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbande für das Königreich Sachsen
gegen feste mäßige Prämien mit den bekannten Vortheilen und Begünstigungen der Verbands-Versicherungen.
Versicherungs-Anträge werden entgegen- und persönlich aufgenommen durch die

General-Agentur der COLONIA zu Leipzig.

Julius Meissner,
Universitätsstraße Nr. 4.

Dr. Bornemann's Töchterchule

— Wintergartenstraße Nr. 10 — beginnt am 3. October einen neuen Curfus und nimmt dazu Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters auf. Das Programm wird gratis im Locale der Anstalt ausgegeben. Anmeldungen bittet in den Stunden 10—12 Uhr
Dr. Br. Rath,
in Stellvertretung des Directors.

Harmonika-Unterricht wird gründlich erteilt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. E. # 4 niederzulegen.

Möbels werden vom zuverlässigen Tischler billigst aufpolirt u. Gef. Bestellungen bei Herrn Kaufmann Zeitschel, Salzgaschen.

Stickerien und Maschinen-Näherci empfiehlt sich Thomasgäßchen Nr. 10, 4. Etage.

Mini

12 C

zu liefern.

Es

kurzem d

Zu

Sier

3. Sta

vo

empfehl

maaren

Nac

La

errichtet

deutsch

Au

befassen

Gel

und sch

Gäßchen

alle Art

Briefen

zu über

und ve

St

Thea

I

Bist

5 7

Ber

S

Nicol

P 5 w e

D

empfi

diesen

W

auch

W

und

K

bes

Miniatur-Photographien von Portraits, Gemälden, Ansichten &c.

Format der Post-Briefmarken.

12 Stück Portraits en miniature in sauberem Etui und gummirt für 6 Neugroschen.

Durch Verbindung mit den besten Berliner Photographen ist es mir möglich, binnen wenigen Tagen jedem Besteller

12 Stück Portraits en miniature in Etui und gummirt für 6 Ngr.

zu liefern.

Es ist nur erforderlich, bei der Bestellung das betreffende Original in Visitenkarten-Format photographirt beizufügen, um in Kurzem die gewünschte Anzahl Photographien en miniature hergestellt zurückzuerhalten. Proben sind bei mir einzusehen.

Zu Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

J. F. Bösenberg,
Hotel zur Stadt Dresden.

Local-Veränderung.

Hiermit meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäfts-Local von heute ab Katharinenstraße Nr. 20, 3. Etage befindet.

Hochachtungsvoll
Franz Schmalstieg, Schneidermeister.

Die China- und Neusilberwaaren-Fabrik

von C. G. Berthold, Wasserkunst Nr. 14,

empfehlen wir im Anfertigen aller Gürtler-, Wagen-, Geschirr-, Neu- und Chinasilberarbeiten, so wie alte plattirte und Neusilberwaaren aufs Dauerhafteste zu versilbern und zu vergolden und hält sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen.

Nachdem wir auf hiesigem Plage eine

Lampen- und Metallwaaren-Fabrik,

verbunden mit

Klempner-Werkstatt,

errichtet haben, empfehlen wir unser Fabrikat von Petroleum-, Solaröl- und Photogene-Lampen aller Art, deutschen und amerikanischen Brennern, Lampenfüßen &c. zu den billigsten Preisen.

Außerdem werden wir uns mit der Fabrikation aller in das Klempner-, Gürtler- und Metallgeschäft einschlagender Artikel befassen, Bau-Arbeiten ausführen, Badezimmer einrichten und alle Reparaturen schnell und billig besorgen.

Thienemann & Comp.,

bayerische Straße Nr. 6.

Sternwartenstraße Nr. 43 (Dessauer Hof).

Gelegenheits-Gedichte, Briefe

und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt. Hallgäßchen 11, im Bäckerhaus 2 Tr. Zu sprechen 12-2 u. 7-9 Abends.

Gelegenheits-Gedichte

alle Arten, Einrichtung von Geschäftsbüchern, Führung von Büchern, Briefen, Gesuchen an Behörden oder sonst seinen Vorgesetzten, Englisch, Französisch und Deutsch zu übersetzen, wie überhaupt alle schriftlichen Arbeiten werden schnell und verschwiegen besorgt durch

Theodor Stephan, Brühl 14.

Steindruckerei

Adress-, Visiten- und Empfehlungskarten, Wechsel, Rechnungen, Etiquettes, Speisekarten eleganter Ausführung, neu u. geschmackvoll.

Theodor Stephan, Brühl 14.

Photographisches Atelier.

Visitenkarten im Duzend 1 fl und 1 fl 15 N , Bilder von 5 N an. Weststraße Nr. 49.

(Für Ähnlichkeit wird garantirt).

Bett-Federn-Reinigungs-Anstalt von Schreyers Nachfolger

Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen, vis à vis der Kirche (Herrn Löwe's Restauration) empfiehlt sich hiermit bestens.

Die Firmen-Schreiberei

von W. Schweiger, Grimma'sche Straße 26, empfiehlt sich zur geschmackvollen und soliden Anfertigung aller in diesem Fache einschlagenden Arbeiten bestens.

Wäsche-Stickerei und Näherei,

auch ganze Ausstattungen fertigt

F. Drugulln, Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Maschinen-Nähereien aller Art werden daselbst schnell und gut geliefert.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Schützenstraße 4 im 2. Hof 2 Tr. bei Fr. Schröder.

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen besorgt verschwiegen Neukirchhof 21, 1 Tr. Fr. Dieze.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Echte Pappelpomade,

frisch bereitet,

ein bewährtes, haarwuchsbeförderndes Mittel, eine Büchse 6 Ngr. Adlerapotheke, Sainstraße.

Halbe Flasche 8 Ngr.

Voorhof-geest.

Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des Dr. van der Lund zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser Voorhof-geest alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser Haar-Essenz hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort auf und befördert das Wachsthum derselben auf ungläubliche Weise. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er volles neues Haar, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten einen vollständigen Bart.

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

Binnen fünf Minuten

kann man mit der von mir neu erfundenen unübertrefflichen Saarfärbetinctur „Mélano-gène“ Kopf- und Barthaar auf die Dauer von mindestens 4 bis 6 Wochen schön braun, dunkelbraun und tief schwarz färben. Preis pr. Carton 1 Thlr. 10 Ngr. Theodor Lückert, Coiffeur,

Zu haben bei

kleine Fleischergasse Nr. 21.

NB. Saarproben mit obigem Mittel gefärbt liegen zur gefl. Ansicht. Auch wird jederzeit unter Garantie an Kopf- und Barthaar Probe abgelegt.

AGENTUR der GROVER & BAKER NÄHMASCHINEN-COMPAGNIE

in BOSTON & NEW-YORK in Leipzig.



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Stich, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Nähe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stidereien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Kapp- und Faltennähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Soutachebesehen, Bandaufnähen etc., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

das optische Institut und physikalische Magazin von
Joh. Friedrich Osterland, Leipzig, Markt Nr. 4,
alte Waage,

woselbst auch Nähmaschinen für Weißnäherei mit Doppel-Steppstich, so wie Atelier-Maschinen für alle industrielle Zwecke vorrätzig. Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben, Unterricht gratis. Zahlungserleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden.

➤ Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurenfreies Nähmaschinen-Öel halte stets Lager. ➤

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir ein Depot unserer

Stahlschreibfedern und Federhalter

eigener Fabrik bei Herrn F. G. Mylius, Petersstraße, Ecke vom Markt, niedergelegt haben. Der gute Ruf, welchen unsere Erzeugnisse sich seit mehr denn 20 Jahren in den k. k. österr. Staaten erworben und erhalten haben, verbürgt uns, daß solche auch im Auslande sich bald Freunde zuwenden werden und heben wir, uns aller weitem Anpreisungen enthaltend, besonders hervor, daß die Elasticität und Breite der Spitzen sich stets gleich bleiben und daher Jeder, welcher sich einmal an eine gewisse Sorte gewöhnt hat, sich stets gleich befriedigt finden wird.

Carl Kuhn & Co. aus Wien,
Fabrikanten von Stahlschreibfedern und Federhalter.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mein Lager von

Stahlschreibfedern und Federhalter

aus der Fabrik von Carl Kuhn & Co. in Wien und bitte um geneigte Berücksichtigung. Die Preise concurriren vortheilhaft.

F. G. Mylius,
Petersstraße, Ecke vom Markt.



Amerikanische Nähmaschinen in Original von Wheeler & Wilson, New-York,

für Familien und Wäschgeschäfte ganz besonders construirt und vorzügl. arbeitend; von Wanzer & Co., Hamilton in Canada (patentirt in Sachsen), für Familien, Kleider-, Hut- und Hüthenmacher gleich praktisch, ohne Veränderung; von Howe in New-York (Erfinder der ersten Nähmaschine), und von Weed in New-York, für Corsetten-, Schuh- und Matrasenmacher, Hiemer und Sattler gleich vorzüglich arbeitend.

Alle Maschinen sind mit Soutage-, Schnuren-, Bandaufnähen-, Bändeinfass-, Säumer-, Kappnähtsäumer-, Einreißer-Apparate u. s. w. versehen, machen den schönsten Doppelsteppstich und brauchen nur 2 1/2 Elle Faden auf 1 Elle Naht, wodurch sie sich schon von selbst empfehlen.

Handmaschinen auf den Tisch zu schrauben, allerliebste und schön arbeitend, mit Säumer etc. zu 16 Thlr. Bei sämtlichen Maschinen gilt der Originalfabrikpreis im Nähmaschinen-Depot

bei F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, Leipzig, Hainstraße 32.

C. F. Jage's Meubles-Magazin

in Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude, worauf gef. zu achten, empfiehlt in den größten Localitäten sein reichhaltiges Lager Mahagoni- und Kirschbaum-Meubeln bei nur solider Arbeit zu den mäßigsten Preisen.

Glacirte Patent-Dachziegel

aus der Ziegelfabrik „Antonienhütte“ in Blasewitz bei Dresden gewähren gegen die gewöhnlichen Dachziegel folgende Vortheile: weit längere Dauer, billigere und sehr flache Dachconstruction, elegantes Aussehen, und es kommt diese Bedachung billiger als mit Schiefer zu stehen.

Aufträge vermittelt Herr Emil Meinert, Burgstraße 15 in Leipzig, woselbst Proben und Preise einzusehen sind.

Doppelt raff. Pensylvanisch Petroleum

wasserhell ohne allen Geruch
à Pfund 4 1/2 Ngr., bei 10 Pfund 4 1/4 Ngr., im Originalfaß von circa 2 1/2 Ctr. zum billigsten Preis.
Centralhalle, Leipzig. Otto Wagenknecht.

➤ Petschaste à Stück 3 1/2 Ngr. ➤

mit 2 Buchstaben gothisch oder engl. Schrift bei
Theodor Stephan, Brühl 14. ➤

➤ Wäsche-Stempel à St. 5 Ngr. ➤

mit 2 Buchstaben gothisch, auch engl. Schrift liefert
Theodor Stephan, Brühl 14. ➤

Hierzu zwei Beilagen.

empfindl
In se
Damen
Cin
U
zeichn
comf
R.
durd
und
aus
so t
Ihn
Br
vor
Me
sch
we
bin
sein
An
be
du
m
3
f
an
den
zur
gr
G
m
f
8

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 234.]

21. August 1864.



Gesundheits-Einlegesohlen

von Leder, Flanell und getränkten Kork-einlagen sind das beste Mittel gegen Erkältung der Füße, sie halten dieselben trocken und gleichmässig warm und sichern ausserdem einen angenehmen Tritt, weshalb sie auch für empfindliche Füße ganz besonders zu empfehlen sind.

In sechs Grössen vorrätig à Paar 10 Ngr. für Herren, Damen und Kinder bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke.

Ein gesundheitsbefördernder Liqueur!

Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der vom Apotheker **R. F. Daubitz** zu Berlin combinirte und nach ihm benannte

R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur

durch die wohlthunende Wirkung, besonders auf die Verdauung und die dadurch bedingte normale Blutbildung aus, wie dies aus dem nachfolgenden Anerkennungs schreiben hervorgeht.

Geehrter Herr Daubitz!

Indem ich Sie ersuche, mir wiederum eine Sendung Ihres so kostbaren Liqueurs zu übermachen, erlaube ich mir zugleich, Ihnen Nachstehendes mitzutheilen.

Seit Jahren litt meine Frau an starkem Magen- und Brustschmerzen, alle dagegen angewandten Mittel wollten vorbenannte Uebel dennoch nicht entfernen. — Auf Anrathen Mehrerer brauchte meine Frau Ihren Kräuter-Liqueur — und schon nach Verbrauch mehrerer Flaschen spürte dieselbe eine wesentliche Erleichterung, so daß ich jetzt überzeugt bin, daß sie bei fortgesetztem Gebrauch bald gänzlich hergestellt sein wird.

Ergebenst

Gelb,

Königl. Steuer-Rendant a. D.

Charlottenburg, den 17. März 1864.

Ohne irgend welche Nebenabsicht mit meiner gegenwärtigen Anerkennung des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs zu bezwecken, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich nur allein durch den Gebrauch dieses Liqueurs eine wesentliche Linderung meiner langjährigen Unterleibs-Leiden verspüre, und denselben Jedermann mit gutem Gewissen empfehlen kann.

Jacquel, Hauptmann a. D.

Sonnenburg, den 1. März 1864.

Autorisirte Niederlage des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs bei
Julius Kratze Nachfolger,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Soeben eingetroffene

Neuheiten

angefangener und fertiger Canvas-Stickereien in den gewähltesten Farbenstellungen und Gegenständen zum Einlegen der Stickereien neuesten Genres in größter Auswahl, ferner alle Sorten Canvas, Zephyr- und Castor-Wolle, Seide, Perlen und neueste Stickmuster-Vorlagen zum Verleihen empfiehlt

die Tapissier-Manufactur

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Stearinkerzen,

sehr schön brennend, à Pack 6 1/2 \mathcal{R} , extras. Sorten à Pack 7 1/2, 8, 8 1/2 \mathcal{R} , bei 10 Pack billiger empfiehlt

A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.

Ein Posten

weißbaumwollene Kinderstrümpfchen wurde mir zum Verkauf übergeben und bin ich in den Stand gesetzt, solche sehr billig verkaufen zu können.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Metallschablonen aller Arten, auch zur Wäsche, sind vorrätig u. werden nach Vorschrift oder Zeichnung sauber gefertigt. Schulg. 2. Markttag vis à vis Stieglitzens Hof. **F. E. Riedel.**

Ledergürtel und Manschetten

empfehle in großer Auswahl

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Verkauf eines Braunfohlenwerks.

Ein unweit Aufsig und in der Nähe zweier Eisenbahnen gelegenes, bei einer Tiefe von 20 bis 25 Klaftern, 36 Fuß mächtiges, einen Flächenraum von ungefähr 100,000 Quadr.-Klaftern umfassendes Braunfohlenwerk ist durch mich für 90,000 Gulden, weit unter der gerichtlichen Schätzung, zu verkaufen. Schon bei den jetzigen Betriebsmitteln würde eine Förderung von 300,000 Centnern Kohle jährlich erzielt werden können, durch Aufwendung von höchstens 20,000 Gulden aber der Ertrag nach dem Gutachten von Sachleuten mit Leichtigkeit auf mindestens 25,000 Gulden jährlich sich steigern. Auf den Kaufpreis sind 20,000 Gulden anzuzahlen; der Rest ist halbjährlich mit 10,000 Gulden zu berichtigen.

Die Capitalanlage empfiehlt sich als eine sehr gewinnreiche und sichere. Kaufstüchtige haben bei den Verhandlungen auf das größte Entgegenkommen zu rechnen.

Rechtsanwalt **Anschütz** in Leipzig.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein schönes großes massives Haus in der nahen Vorstadt mit Garten und Hofraum, welches über 7% trägt und mit einer Anzahlung von 8 bis 10000 \mathcal{R} sofort zu übernehmen ist. — Näheres unter H. E. J. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein in höchst angenehmer Lage, 15 Minuten von Leipzig entferntes freundliches Wohnhaus mit Seitengebäuden und schönem Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adressen an die Expedition d. Blattes unter J. M. 16. gelangen zu lassen.

Ein Haus in Reudnitz, reichlich 7 Procent tragend, ist für 4200 \mathcal{R} zu verkaufen; eins desgl. in Neuschönefeld für 3600 \mathcal{R} . Näheres bei Herrn A. Marquart, Thomaskirchhof in Leipzig.

Ein sehr guter Bauplatz in bester Lage in **Wlagwitz**, worauf bereits ein komfortables Seitengebäude mit freundlich eingerichteten Wohnungen steht, ist preiswerth zu verkaufen durch

S. S. Sobl,
Neumarkt 34.

Offerte für Damen.

In einer freundlichen Mittelstadt ist Familienverhältnisse halber ein gut angebrachtes, mit feiner Kundschaft versehenes **Büchergeschäft** zu verkaufen.

Eine im Geschäft placirte tüchtige Modistin kann mit übertreten, sowie auch Localitäten mit übernommen werden können.

Näheres unter den Buchstaben B. B. poste rest. Dippoldswalde.

Einige **Delgemälde**, worunter „die Himmelsleiter“ sich befindet, sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Hinterhaus rechts parterre.

Drei noch sehr gute mit Kasten versehene **Ladentafeln** sind billig zu verkaufen bei

F. W. Engelmann, Neumarkt Nr. 9.

Wegen Wegzugs sind in Reudnitz, Nr. 66 der Leipziger Gasse, verschiedene Mobilien, als Kleiderschränke, Commoden, Kochgeschirre etc. zu verkaufen.

Meubles, Spiegel u. Polsterarbeiten in schönem Mahagoni und Nussbaumholz in vollständigen Garnituren sollen billig verkauft werden im Meublemagazin Raundörschen Nr. 3.

Zu verkaufen sind 3 gute und dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen rechts.

Billig abzulassen sind 1 Mahagoni-Sopha, 1 Kleider-Chiffonniere, 1 Spiegel, 1 Sophatisch. Neue Straße 9, 3 Tr.

Zu verkaufen sind billig 6 Stück birnbaumpolirte Polsterstühle Friedrichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 600 Medoc-, 200 gelbe und 200 grüne Rheinweinflaschen, 100 Struve'sche Wasserflaschen, 100 halbe Wasserflaschen und 200 halbe Weinflaschen bei **C. F. Lanzhauer**.

Zu verkaufen steht ein ganz neuer Kutschwagen. Zu erfahren beim Hausmann in Herrn Siegels Haus, Ecke der Weststr.

Zu verkaufen ist ein junger Pudel. — Näheres Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein halbjähriger Affenpinscher Weststraße Nr. 54 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein junger Affenpinscher Ritterstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Zwei gefüllte Oleander, ausgezeichnet blühend, werden verkauft Frankfurter Straße Nr. 64 parterre.

Beste Bsch-Steinkohlen, Coaks, böhm. Patentkohlen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowry, so wie auch in einzelnen Scheffeln.

Scheffel beste Bsch-Stückkohlen 15 $\%$

= beste Bsch-Rußkohlen 14 $\%$

= Stück-Rußkohlen 12 $\frac{1}{2}$ $\%$

= Schmelzkohlen 11 $\%$

böhmische Patent-Kohlen 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Von Abnahme von 10 Scheffeln wird eine Preisvergütung gewährt durch Bauverhältnisse und Mangel an Plaze, für das beste Maß wird gesichert, empfiehlt

Die Kohlen-Niederlage Glockenstraße 4.

Eine bedeutende Menge Gartensand und Kies ist billig abzulassen in Lindenau, Wersburger Straße Nr. 1.

Von abgelagerten Cigarren

empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes Nr. 15 à Stück 3 $\%$, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Nr. 8 à St. 1 $\%$, 25 St. 8 $\%$, Nr. 13 à St. 4 $\%$, 25 St. 10 $\%$, in Kistchen von 250 und 100 Stück billiger. Reudnitz, Leipziger Gasse 40. **A. Ehrich**.

Cigarren

empfehle ich in wahrhaft schöner Waare, reine Havana Nr. 12, à Stück 5 $\%$, ff. Ambalema mit Cuba Nr. 92, 3 Stück 1 $\%$, sowie andere ausgezeichnete Sorten zu 3, 4, 5, 6, 8 und 10 $\%$, Reudnitz, Seitengasse Nr. 106, **J. G. Pabst**.

Trabucillos-Cigarren

(Fehlbar aber ausgezeichnete Qualität) 25 Stück anstatt 12 $\%$ nur 8 $\%$ — 3 Stück 1 $\%$ empfiehlt **Julius Klossing**, Grimma'scher Steinweg.

Echte feinschmeckende Harzkäse sind dauernd zu beziehen durch den Kaufmann **C. Peters** in **Gros-Quenstädt** bei **Salberstadt**.

Grohmanns

Deutscher Porter.
Malzextract-  **Gesundheitsbier.**

Diätisches Hilfs- und Stärkungsmittel bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidal-leiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.
Empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin.

In Flaschen à 3 $\%$ (Einsatz für die Flasche 15 $\%$).
Im Local „Deutsche Porter-Halle“
à Local 2 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Auch **Berliner Bitterbier** à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ und **Bayerisch Bier** in Flaschen à 3 $\%$ empfiehlt

Carl Grohmann in Leipzig, Burgstr. 9,
Königl. Hoflieferant.

Leipziger Bran-Actien

werden 6—8 Stück gekauft. Auerbietung mit Preis unter Z No. 90 poste restante franco Leipzig.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße Nr. 11, weißer Adler, Hof rechts 3 Treppen bei Schulze.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Photogene-Lampen** Dorotheenstraße Nr. 6 bei **J. Feder**.

Ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Zustande befindlicher zweirädriger **Sandwagen** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen **Richstraße** Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Zuchabfall, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blei, Weinflaschen, Roggshaare, Stride, Leinwand, alte Briefe, Acten, Contobücher, Papierspähne, Hader, Glas wird gut bezahlt und abgeholt **Gewandgäßchen** Nr. 3.

4000 Thlr. bis 4500 Thlr.

sind für Michaelis d. J. zu 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ gegen sichere Hypothek auszulieihen durch **Advocat Weide**, Ritterstraße Nr. 45.

Ein einzelner Herr, Grundstücksbes., sucht für Hausst. ein vermög. Fräulein 20r Jahren. Genaue Adr. M. 2. franco poste rest.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme **Goldhahngäßchen** Nr. 6, 1 Treppe.

Einem Herrn, welcher das nördliche Deutschland bereist und Artikel führt, mit welchen sich seiner Fuß gut vereinigen ließ, könnten französische Modelle auf Provision und gute Proc. nachgewiesen werden.

Adressen bittet man unter der Chiffre **Z. Z. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Werkmeister = Gesuch.

Für eine in der Provinz Sachsen unweit einer größeren Stadt belegene **Paraffinfabrik** wird zu **sofortigem** Antritt ein erster **Werkmeister**, der zugleich den Posten eines **Maschinenmeisters** versehen soll, bei 400 $\%$ Gehalt, freier Wohnung auf dem Werke, freiem Brennmaterial und Licht gesucht. Qualifizierte Reflectanten aus der Classe der **Maschinen-Monteurs** wollen sich unter Vorzeigung ihrer Atteste bei **Herrn Dedo Müller** in **Eöthen** oder bei **Herrn Einfahrer Nienecker** in **Bernburg** persönlich melden.

Maurergesellen finden dauernde Arbeit beim **Maurermeister Robert Uhlmann**.

Maler = und Lackirergehilfen

können noch Beschäftigung finden **Georgenstraße** Nr. 22. Auch wird daselbst ein **Bursche** gesucht.

Ein **Sattler- und Täschnergehilfe** oder einzelstehender Meister, der auf **Reise- und Jagdartikel** gearbeitet, findet bei gutem Lohn eine dauernde Beschäftigung als **Zuschneider**.

Adressen unter **R. P.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Maschinenschlosser

finden ausdauernde Arbeit und guten Lohn in der **Maschinenfabrik** und **Eisengießerei** von **Adolph Oeser** in **Penig** bei **Chemnitz**.

Ein Glaser,

der gewandt im **Glasschneiden** ist, findet dauernde Beschäftigung bei **J. W. Wittengwey**, **Reichstraße** Nr. 15.

Gesuch.

Gesucht wird ein **Gas-Arbeiter**. Zu erfragen bei **G. Härtig**, **Mechanikus**, **Frankfurter Straße** 15.

Ein **Mann oder Mädchen**, im **Kartenmalen** geübt, findet Beschäftigung **alter Hof** Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger Arbeiter** **Pachhofgasse** Nr. 6, **Contor im Hofe**.

Gesucht wird ein **Kutscher**, welcher schon bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Sich zu melden früh um 8 Uhr **Quersstraße** 30, 3. Etage.

Gesuch

Ein tücht. mühlenstraß

Ein Bur findet Dien

Ein mit melden Grimm

Ein La sofortigen

Gesuch und deutsche Die bei Dörrienstr

geschickt auch so finden s

Car

mittage

wird für auch pr. selben als mit zu E man einz Nr. 14,

Ein f Nähe auswärts Nachmitt Der folgen

Seu

Ein f Mädchen müngefe

Ges bildetes

Ges der Rie Kathari

Ges Mädche

Ein und ne Beschäft Gefä dieses

Ein billig haus,

U in ein Mädch conditi unter

die ih barke mädch

Ein zum man

U

B oder D

Hote

C

Adr

Gesucht wird sofort ein **Fiaker-Kutscher**
hohe Straße Nr. 2.

Ein tüchtiger Kellnerbursche kann sich melden Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15.

Ein Bursche von 14—16 Jahren, welcher gute Zeugnisse hat, findet Dienst bei Louis Miethe, Gainsstraße Nr. 20.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** kann sich melden
Grimma'sche Straße Nr. 37 im Herren-Garderobe-Geschäft.

Ein **Laufbursche** im Alter von 15—17 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Grimma'sche Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird eine **Bonne** für das Ausland, die französisch und deutsch fertig spricht und in häuslichen Arbeiten erfahren ist. Die betreffenden Personen haben sich persönlich anzumelden Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage von 9—11 Uhr.

Junge Damen,
geschickt und zuverlässig im **Putz- und Säubensach,**
auch solche welche **Putzsaçon** gut machen können,
finden sofort lohnende **Beschäftigung** bei
Caroline Wagner, Markt Nr. 9, 2 Treppen.
NB. Zu melden **Montag den 22. d. M. Nachmittags** von 2 Uhr an.

Gesucht

wird für ein auswärtiges Puzgeschäft zum sofortigen Antritt oder auch pr. 1. October a. c. eine solide junge Dame, welche demselben als Directrice vorzustehen und auch den Verkauf im Fall mit zu besorgen im Stande ist. Nähere Erkundigungen beliebe man einzuziehen bei Gebrüder Göhring, Grimma'sche Straße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches etwas Kenntniß auf einer Nähmaschine oder Lust hat selbiges zu lernen und mit nach auswärts gehen will, kann sich melden Dienstag den 23. dieses Nachmittags 3 Uhr im **blauen Garnisch, Brühl, Leipzig.**
Der Antritt kann sofort oder auch später erfolgen.

Seubte Weisnäherinnen finden dauernde Arbeit
Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches gut näht, findet Beschäftigung und ein Mädchen kann noch unter annehmbaren Bedingungen das Herrenmützenfertigen erlernen Reichsstraße Nr. 48, Mützenlager.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein anständiges gebildetes Mädchen zu einem Kinde von 3 Jahren
Querstraße Nr. 30, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches in der Küche erfahren und nicht zu jung ist. Mit Buch zu melden
Katharinenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. er. ein ordentliches und reinliches Mädchen Dorotheenstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Ein tüchtiger Reisender, dem gute Referenzen zur Seite stehen und noch activ ist, sucht in Manufactur-Waaren oder Tuch-Geschäften eine Reisestelle.
Gefällige Offerten hierauf werden T. H. 109. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche, die billig und sauber gefördert wird. Zu erfragen unter dem Rathhaus, Buchbindermeister Koch.

Als **Bekäuferin oder Büffetmamsell** auf Rechnung in eine Bahnrestauration hier oder auswärts wünscht ein junges Mädchen placirt zu werden, welche bereits in dieser Eigenschaft conditionirt hat. Geehrte Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter A. S. W. H. 100. entgegengenommen.

Eine **perfecte Köchin,**
die ihr Fach gründlich erlernt hat und gute Atteste ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht Stellung mit Beihilfe eines Küchenmädchens. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. d. J. einen Dienst. Zu erfragen beim Herrn Hausmann Kriebel im Hauptsteueramte 4 Treppen.

Aufwartung mit **Beköstigung** für den ganzen Tag sucht
Kohlgartenstraße, Reudnitz, Nr. 164, 1 Treppe.

Zu industriellen Zwecken wird eine geräumige Parterre-Localität oder 1. Etage sofort zu miethen gesucht.
Offerten bittet man niederzulegen bei **Hermann Wagner,**
Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise bis 60 fl .
Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 41 parterre.

Gesucht wird für Weihnachten oder Oftern eine Wohnung von 6 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, in der Thalstraße, Nürnberger Straße oder Petersvorstadt. Adressen unter B. 5 erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Garçon-Logis ohne Bett mit Aufwartung für 40 fl jährlich in der Schützen-, Quer-, Poststraße oder Grimma'schen Steinweg. Adressen unter der Chiffre H. B. 10. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche meublirte Stube, meßfrei, mit Bett und Haus-schlüssel wird von einem Herrn zum 1. Sept. zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter K. S. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Stube und Kammer unmeublirt, in der Nähe der I. Armenschule. Adressen mit Preisangabe Zeitzer Straße 44 p.

Logis = Gesuch.

Ein solider junger Mann sucht in einer anständigen Familie Kost und Logis gegen Entschädigung von 12 bis 14 fl monatlich.
Adressen bittet man unter C. H. H. 12. im Café Dietzsch, Petersstraße, niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie wünscht verhältnißhalber zum 1. September in einer anständigen Familie Aufnahme, so wie Kost und Wohnung. Werthe Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 26, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein neues tafelförmiges **Pianoforte** (engl. Construction). D. R. Ecke der Sternwarten- und Nürnberger Straße im Materialgewölbe.

Gewölbe-Vermiethung.

Für die **Michaelismesse** oder **Dauer** ist am **obern Neumarkte** ein **Gewölbe** zu vermieten.
Näheres **Querstraße Nr. 33** parterre rechts.

Katharinenstraße Nr. 18 ist die von den Hrn. Kreisemann u. Gretschel als Geschäftslocal bisher benutzte 1. Hofetage Umzugs halber anderweit zu vermieten und kann noch vor Michaeli übergeben werden.
Adv. **Heinrich Müller.**

Das Local-Comptoir

Reichsstraße Nr. 48 hat zu vermieten im Auftrag eine ganz prächtige 3. Etage, nur 50 Schritt vom Schützenhaus entfernt, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör für nur 230 fl .

Logis = Vermiethung.

Per **Michaelis** habe ich noch in meinen Häusern an der Nürnberger Straße eine fein eingerichtete mit **Wasserleitung** und **Gas** versehene 4. Etage zu 160 fl jährlich zu vermieten.
Hob. Bauer, Maurermeister,
Glockenstraße Nr. 9.

Ein hohes Parterre, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, neu und schön gemalt, ist noch bis 1. Octbr. d. J. für den Miethzins von 150 fl pr. a. zu vermieten Elsterstraße 18. Näheres durch den **Besitzer, Weststraße 17 parterre.**

Eingetretener Familienverhältnisse halber ist eine neu hergerichtete 1. Etage von Michaelis ab oder sofort noch zu vermieten, welche erforderlichen Falls auch getheilt werden könnte, und Sternwartenstraße Nr. 11b parterre zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind Weststraße Nr. 45 zwei halbe Etagen von je 3 und 4 Stuben nebst Zubehör, eine und zwei Treppen hoch, und ein kleines Parterre-Logis, Preis 50 fl .
Zu erfragen daselbst parterre im Seitengebäude.

Logis-Vermiethung.

Die 2. Etage ist in meinem Hause in der Weststraße ganz oder getheilt, so wie die in der Elsterstraße in meinem Hause zu vermieten.
Alles Nähere bei mir selbst.
Ferd. Chemnitz, Weststraße Nr. 18 e.

Zu vermieten und zu Michaelis oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein **Parterre-Logis** in Reichels Garten, welches aus 2 Stuben, Küche, 4 Kammern, Keller etc. besteht und sich, zumal Mitbenutzung des geräumigen Hofes gewährt wird, besonders einem Gewerbetreibenden empfiehlt. Preis 120 fl . Näheres Dorotheenstraße 8, 1 Treppe rechts täglich bis früh 9 Uhr.

Zu vermieten

ist in 2. Etage des Gartengebäudes Burgstraße 9 an einen Herrn eine einfach meublirte, aber sehr freundlich gelegene **Stube.**

Vermiethung.

Eine erste Etage, zwischen den Bahnhöfen und dem Augustusplatz an der Promenade gelegen, aus großem Salon, 8 Zimmern und Zubehör bestehend, mit Gas- und Wasserleitungs-Einrichtung versehen und die Fußböden zum größten Theile parquettirt, ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten beauftragt
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis für 48 fl Weststraße Nr. 35 b. Das Nähere beim Hausmann im Souterrain.

Zu vermieten ist eine erste Etage nahe am Marienplatz, Preis 175 fl , beliebig auch Garten.
Lange Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Plagwitz.

Ein kleineres sehr bequemes Familienlogis ist an pünctl. Leute zu vermieten Bismarckstraße bei G. Traue.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör ist von Michaelis an zu vermieten Neuschönefeld Nr. 5. Bodisch.

Sohlis, Eisenbahnstraße 133 ist zu Michaelis ein Logis eine Treppe zu beziehen 2 Stuben, Kammer u. Küche zu 42 fl jährl.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis eine fein meublirte Stube mit Alkoven, Aussicht auf die Promenade.
Zu erfragen Kaufhalle Gewölbe Nr. 25.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafzimmern für Herren von der Handlung, Lehrer oder Beamte Weststraße Nr. 59, im Bäckerladen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube Nicolaisstraße Nr. 13, 5 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 N, 1. Etage.

Zu vermieten ein helles freundl. Stübchen, Aussicht im Garten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 bei Ferd. Schäfer.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meßfrei, an solide Herren, Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten, gleich zu beziehen, eine freundliche Stube mit schöner Aussicht, Hausschlüssel, Kopfplatz Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles Thomastischchen Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen Moritzstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube an eine einzelne Person Weststraße 26 bei Carl Vieler.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Schlafstube für einen oder mehrere Herren Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind freundliche meublirte Zimmer mit oder ohne Kost Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte meßfreie Stube und eine Schlafstube mit Kost Grimma'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Et.

Zu vermieten ist billig meßfrei ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer für zwei Herren passend Petersstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Kammer, meublirt und Bett Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Sofort oder zum 1. Sept. zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach Blumengasse 3, 1 Treppe links.

Ein nobles Wohn- und Schlafzimmer ist zum 1. September an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gerichtsweg Nr. 3, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet, nach vorn gelegen, ist zu vermieten Burgstraße 24, 1. Etage.

Ein freundliches meublirtes Garçon-Logis, Stube nebst Alkoven, ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist sogleich oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstraße Nr. 8, 2 Treppen, der Georgenstraße vis à vis.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist sofort oder den 1. September zu vermieten Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Sofort oder zum 1. September ist lange Straße 26, 2 Tr. links vorn heraus ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten.

Feines Garçonlogis in 1. Etage mit Aussicht über Augustusplatz, hoch und geräumig, mit Winterfenster, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres oberer Part 5 im Gewölbe.

In Plagwitz ist ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Leipziger Allee Nr. 44 parterre.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Blumengasse Nr. 4 parterre rechts.

Eine Stube ist sofort zu vermieten an einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen vorn heraus.

Eine unmeublirte Stube und eine Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14 parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube als Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 34, Vordergebäude 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen links.

Eine Stube mit Kammer, separat, ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten ll. Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an zwei solide Herren als Schlafstelle und kann sofort oder auch später bezogen werden
lange Straße Nr. 9, Hintergebäude 3 Treppen.

Eine zur Schlafstelle geeignete Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Reudnitz, kurze Gasse Nr. 92 b, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit gutem Mittagstisch ist offen große Windmühlenstraße Nr. 31, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn ist sofort zu vermieten Neu-Reudnitz Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen ist Quersstraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Zwei Schlafstellen sind offen Grenzgasse Nr. 6 B, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für anständige Herren Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost in einer freundlichen Stube Erdmannstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Manns- oder Frauenpersonen Kanstädter Steinweg 20, Hof rechts $\frac{1}{2}$ Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe, 1. Thlr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Poststraße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem sep. Stübchen, heizbar Johannistgasse Nr. 15, 2 Treppen vorn.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel und sep. Eingang Eisenstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Eisenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, Stube und Kammer, kleine Windmühlengasse, Würzburger Hof, im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 27 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4, Hof 4 Tr. bei 3 Ilge.

Offen sind Schlafstellen (meßfrei) für solide Herren Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für ein paar Herren Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links vorn heraus.

Gesucht wird ein solider Mensch in Schlafstelle Grimma'scher Steinweg Nr. 7, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird noch ein Teilnehmer zu einer heizbaren Stube, sep. Eingang nebst Hausschlüssel, Inselstr. 14 im Hofe part. rechts.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Erste Anfang 5 Uhr: Die eifersüchtige Frau, Lustspiel in 2 Acten. Hierauf: Dir wie mir, oder: ein Glas Wasser, Lustspiel in 1 Act. Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr: Eine feste Burg ist unser Gott, Volksschauspiel in 5 Abtheilungen.

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Sonntag: Sisko, oder König und Freiknecht. Schauspiel in 5 Acten. Nebst einem Vorspiele: Der jüngere Sohn, in 1 Act von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Stiftungsfest des Reudnitzer Turnvereins

Sonntag den 21. August.

Nachmittags 3 Uhr Festzug von den „Drei Lilien“ aus nach dem Turnplatz. Dort Gesang, Rede, Freiübungen, Ringturnen der Mitglieder und der Turnschüler, Turnen der Gäste und Vorturner-Turnen. Abends 7 Uhr Ball im „Colosseum“.
Der Zutritt zur Feier auf dem Turnplatz ist nur gegen Vorzeigung von Karten gestattet, welche in der Turnhalle ausgegeben werden. Auswärtige Turner sind durch ihre Karten legitimirt. — Beim Eintritt in den Ballsaal haben Mitglieder 7 1/2 Ngr. zu erlegen. Für Damen werden Einlaßkarten an die Mitglieder abgegeben.
Alle Mitglieder des Vereins, alle Freunde der Turnerei, so wie die Turngenossen anderer Vereine laden wir zur Theilnahme an unserem Feste ein.
Reudnitz, den 19. August 1864.

Der Turnrath.

H. Prengel, Vorsitzender.

Daß bei dem heute Sonntag stattfindenden Stiftungsfeste des Allgem. Reudnitzer Turnvereins der Saal für Nichttheilnehmende geschlossen bleibt, hiermit zur Nachricht.

Einladung zum Sommervergnügen des Zimmergesellen-Fortbildung-Verein,

Sonntag den 28. August im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Eintritt 7 1/2 Ngr. Freunde und Bekannte sind freundlich willkommen durch Mitglieder eingeführt.
Billets sind zu haben bei Schindler, Ransädter Steinweg Nr. 2, Pinkert, Ritterstraße Nr. 40, Wöttsch, Ritterstraße Nr. 46, Arnholt & Rebs, Brüdergasse Nr. 2, Fraundorf, Alexanderstraße Nr. 9, Göhring, große Windmühlenstraße Nr. 33.

A—a. Heute Klein-Bschocher, Terrasse. 2 Uhr Brandbäckerei. D. V.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner,

Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die

Festliche Beleuchtung

mit den

neuesten Illuminationseffecten
à la Cremorne in London.

Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Concert und Ballmusik von Friedrich Riedo.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wozu, um freundlichen Besuch bittend, ergebenst einladet Hermann Hempel.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere
und ladet ergebenst ein C. Röber.

Thecla. Heute Erntefest, Extra-Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle gute Speisen, feine Biere etc. Ergebenst

A. T. Aplitzsch.

Grossdeuben bei Gaschwitz.

Heute Erntefest und Sternschießen, so wie Garten-Concert u. gut besetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet B. Lägell.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Leichsessenring. Heute 4 Uhr.

E. Müller. Heute 6 Uhr Unterrichtslocal.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr
im Salon zum Johannisthal.

H. Schmidt. Heute 5 Uhr *Thé dansant*
in Volkmarisdorf. 9 Uhr Cotillon.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon zur gr. Schenke,
von 4 Uhr Contrestunde, 9 Uhr Cotillon.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 21. August

Concert von Th. Senteck.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Zur guten Quelle.

Heute Abend Solo- und Quartett-Vorträge,
wozu ergebenst einladet das Männerquartett des hiesigen Stadt-
theaters. Anfang 8 Uhr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag

CONCERT

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

TRIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: Die Klienten, Walzer von
Jof. Strauß (neu). Freundsprünge, Polka von Ziehrer (neu).
Berold-Quadrille von Jof. Strauß (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Diverse warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, sowie
eine feine Gose von beliebigem Alter empfehlen bestens und laden
freundlichst ein **Bartmann & Krahl.**

NB. Heute Schlachtfest.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag, morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl warme und kalte Speisen, preis-
würdige Weine, ausgezeichnetes Lager- und Weißbier.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. F. A. Meyne.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Fr. Riede.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. — Von 1/2 6 Uhr an

Tanzmusik.

Connewitz. Gasthaus zur gold. Krone.

Heute Sonntag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Wachern. Concert u. Tanz.

Heute den 21. August

Beckers Salon

in Neufellerhausen.

Sonntag den 21. August starkbesetzte Tanzmusik.

Oetzsch.

Heute gutbesetzte Concert- und Ballmusik, dazu ladet
ergebenst ein das Musikchor von **A. E. Billhardt.**
Im Bezug auf Obiges ladet zu guten kalten Speisen und
Getränken, Kuchen und Kaffee freundlichst ein **Meyer.**

Restauration Sellerhausen.

Heute Sonntag den 21. August Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert und Ballmusik,
einer Auswahl Speisen, div. Kuchen, feinen Bieren
ergebenst ein **G. Höhne.**

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik. Obst- und Kaffeekuchen, warme u. kalte
Speisen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. **F. Rudolph.**

Roitzsch bei Wurzen.

Heute den 21. August Erntefest. Dabei empfiehlt warme
und kalte Speisen, so wie div. Kuchen **Grunde.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfäumen-, Apfel-, Aprikosen- und
Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies-, sowie div.
Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

Li

Dabei en

B

Dabei

S

T

nobei mit

B

3

Daf

Se

freundlic

He

PL

GA

Se

Kuch fi

pa

Beef

ni

in feir

Barter

angen

?

ladet

W

emp

Bie

Lindenu.

Im Gasthof zum deutschen Haus
heute Sonntag den 21. August

Ballmusik.

Das Musikchor von E. Hellmann.
F. Friedrich.
Anfang 4 Uhr.
Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Kuchen, Biere ff., und bittet um gütigen Besuch ergebenst

Bergschlößchen

in Neuschönefeld
heute Sonntag den 21. August

Ballmusik.

Das Musikchor von E. Hellmann.
H. Fröhlich.
Anfang 4 Uhr.
Dabei ladet zu einer Auswahl von Kuchen, div. Speisen und feinem Bier hiermit ergebenst ein

Schönefeld.

In Müllers Salon
heute Sonntag den 21. August
Ballmusik von E. Hellmann.
Mit div. Speisen, Kaffee und Kuchen, feinem Biere wartet bestens auf C. G. Müller.

Thonberg.

In Zänkers Salon
heute Sonntag den 21. August

Ballmusik.

Das Musikchor von E. Hellmann,
J. Zänker.
Anfang 4 Uhr.
wobei mit einer Auswahl von Kuchen und Speisen, feinem Biere bestens aufwartet

Böhlitz-Ehrenberg.

heute Sonntag den 21. August
Ballmusik von E. Hellmann,
wobei zu f. Speisen u. Getränken ergebenst einladet F. Schade.

Zweenfurth.

heute Sonntag den 21. August
Erntefest u. Ballmusik
von E. Hellmann.

E. A. Steiger.
Dabei ladet zu einer Auswahl von Kuchen und Speisen, extrafeinem Biere ganz ergebenst ein

Papiermühle in Stötteritz.

heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von F. Günther.
heute gutbesetzte Tanzmusik,
dabei empfehle ich Kirsch-, Apfel-, Propheten- u. eine Auswahl Kaffeeuchen, versch. warme u. kalte Speisen und ganz vorzügl. Biere und lade dazu ergebenst ein. M. Thieme fr. Düngefeld.

Neuschönefeld, Schönfelders Salon.

heute Sonntag empfehle eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, feinen Kaffee und Kuchen und verschiedene Getränke.
Herrn. Ronnger.
Auch findet starkbesetzte Tanzmusik statt. Um zahlreichen Besuch bittet

Plagwitz.

Gasthof zu Leutzsch.
Einladung zur Ballmusik. Warme und kalte Getränke ff. Um gütigen Zuspruch bittet W. Hase.

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

heute Sonntag empfehle eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, feinen Kaffee und Kuchen und verschiedene Getränke.
Herrn. Ronnger.
Auch findet starkbesetzte Tanzmusik statt. Um zahlreichen Besuch bittet

heute Sonntag in Stötteritz

Wlaumen, Kirsch, Spritz u. Kaffeeuchen, Allerlei, gr. Krebse,
Beefsteaks u. Haring mit vorzüglichen neuen Kartoffeln, feinsten Eiertuchen von Sahne, feine Weine, vortreffliches Esfurter Bier etc.
Die neuesten engl. Malven, Georginen u. Verbenen blühen reizend. Schulze.

Restaurations-Eröffnung in Böhlitz-Ehrenberg.

Einem geehrten Publicum erlaubt sich der Unterzeichnete bekannt zu machen, daß derselbe mit heutigem Tage eine Restauration in seinem Local eröffnet hat, freundliche Lage desselben an der Straße nach Gundorf und dem Bienen, mit einem großen hübschen Garten werden durch aufmerksame Bedienung, gute Biere, kalte Speisen, Kaffee und Kuchen den mich Besuchenden hoffentlich einen angenehmen Aufenthalt gewähren.
Böhlitz-Ehrenberg, den 20. August.
J. A. Abitzsch.

Plagwitz. Die Restauration zur Insel Helgoland

ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen, so wie zu einer reichhaltigen Speisekarte hiermit ergebenst ein.
NB. Heute Speckkuchen. Bier auf Eis ff.

Milchgarten Thonberg.

Stets frische Milch.
heute Sonntag Speckkuchen, Kirsch- und verschiedene Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, ff. Lager-, Braun- und Weißbier empfiehlt W. Kronefeld.

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehle verschiedene Obst- und Kaffeeuchen, Theebäckwerk, kalte und warme Getränke, bayerisches Bier, Vanille-Eis bestens.
Egon Weisswange.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Kirsch-, Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen
Biere ff. **A. Farkert.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet früh zu Speckkuchen, diversen Obst- und Kaffeekuchen, so wie zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, feiner Gose und Lagerbier ergebenst ein
Montag Schlachtfest. **S. Seidel.**

Kleinzschocher.

Gasthof zum Reichsverweser. Heute Sonntag Nachmittag Speck- und Zwiebelkuchen, Schweinsknochen mit Meerrettig und Kartoffel-Flößen. Es ladet ergebenst ein **F. Romnger.**

Felsenkeller Plagwitz.

Ein geehrtes Publicum ladet freundlichst ein

F. Möritz.

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Die Restauration v. Louis Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause
empfehlen heute wie täglich und zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisches à 2 π , ein feines Töpfchen Delizhauer Sommerlagerbier nebst feinsten Dölln. Gose und ladet dazu ergebenst ein.

Restauration zum Johannisthal.

Hiermit empfehle ich meine freundlichen Localitäten, ebenso Kegelbahn, Billard u. s. w. bestens.
NB. Morgen Allerlei.

M. Menn.

Burgkeller!

Ragout an empfiehlt von 10 Uhr an

F. A. Trietschler.

Krumsdorfs Restauration, Hospitalstraße Nr. 13,

ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst ausgezeichnetem Lager-, Weiß- und Braunbier ergebenst ein.
Früh Speckkuchen.

Sommer-Lagerbier,

eingebraut nach Wiener Art aus der Brauerei zum Feldschlösschen in Dresden, welches auch außer dem Hause in Flaschen und Gebinden zum billigsten Preise abgegeben wird, empfiehlt als vorzüglich
Heute 10 Uhr Speckkuchen. **Moritz Köckritz, Quandts Hof.**



Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten

in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie heute Abend das so beliebte

Allerlei mit Cotelettes

oder Bäckelrindszunge nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd u. ff. Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet
H. Cajeri.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh nebst extrafeinem Cainsdorfer Lager- und Bockbier

A. Gran.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Das Bier ist ausgezeichnet.

Walters Restauration und Kaffeegarten **Karlstraße Nr. 7, vis à vis Fürstliche Haus.**
Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen.

Speckkuchen empfiehlt heute von 10 Uhr. Auswahl anderer Speisen
Morgen Schlachtfest. **B. Jüngling, Lauchaer Straße Nr. 9.**

Wells Restauration und Kaffeegarten, Marienstraße Nr. 9.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh, mein beliebtes Weißbier, Lager und Bayerisch ff.
Meine Marmor-Kegelbahn empfehle ich von früh bis Abends zur Benutzung, wo Jedermann mit Theil nehmen kann.

ZILLS TUNNEL.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Zugleich empfehle ich ein feines Töpfchen Sommer-Lagerbier, wozu freundlichst einladet **Franz Müller.**

Heute Speck- und Zwiebelkuchen, von früh 10 Uhr an Bouillon, Ragout an und feines Lagerbier
empfehlen **C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.**

Speckkuchen von 10 Uhr an. Bier ff., wozu ergebenst einladet **S. Lehmann, Petersstraße Nr. 4.**

Borna'sche Bierstube, Rastädter Steinweg 22. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich meine mit Gas eingerichtete Kegelbahn. **Ferdinand Werner.**

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 234.]

21. August 1864.

Restauration Gerhards Garten, Dampfschiff-Station,

empfehlen früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, jungem Guhn oder Hühnerzunge, ausgezeichnete
Biere und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und ein feines Töpfchen Lagerbier empfiehlt
S. Timpe, Blauenscher Platz 1.

Garten der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 14/15, hinter dem Holzplatz.
Heute früh Speckfuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.
NB. Das Lagerbier ist famos. **J. Böttcher.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Gänsebraten mit Weintraut etc. Biere ff. empfiehlt
C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Speckfuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr **G. Vogels Bierhaus.**

Heute von 10 Uhr ab Speckfuchen so wie Bouillon und Ragout sin.
Das Richtenbainer, Lagerbier und Gumbacher ist bestens zu empfehlen. **E. Kannödorfer**, Gewandg. 2, 1. Etage.

Speckfuchen empfiehlt von früh 10 Uhr an **O. F. Näther**, Petersstraße.

Meusdorf!

Heute den 21. August gesellschaftliches Schwein-
auskegeln. Zu gutem Kaffee, Kuchen und andern Speisen und
Getränken ladet freundlichst ein **C. S. Kämpf.**
Billete sind zu haben Thomaskirchhof Nr. 8 bei **C. W. Kämpf.**
Darnibusse fahren um 2 u. 4 Uhr vom Café français ab.

Schweizerhaus zu Meudnis, Heinrichstraße.

Heute zum Stiftungsfest und Schauturnen des Meudniger All-
gemeinen Turnvereins empfehle ich meine neu aufs freundlichste
restaurirten Localitäten. Für eine reichhaltige Speisefarte ist bestens
gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

NB. Heute Schlachtfest.

Jägerhaus in Schönefeld.

Zu dem am Sonntag den 21. August stattfindenden
25jährigen Glockenfeste

und Einweihung der jetzt neu gefertigten großen Glocke punkt
11 Uhr in feierlicher Weise empfehle ich dem geehrten Publicum
meine Restauration, wobei ich mit kalten wie warmen Speisen,
Kaffee, Kuchen, Weinen, ff. Bieren bestens aufwarten werde.
Wilh. Hiemann.

Restauration zur grünen Schenke

ladet für heute zu Kaffee, verschiedenen Sorten Obst- und Kaffee-
kuchen, so wie zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen,
seinem Wernesgrüner, Biers und Lagerbier freundlichst ein.
Morgen Allerlei.

Restauration von L. Schulze in Lindenau
ladet heute zu einer Auswahl Speisen und Getränken, div. Kaffee-
kuchen, feinem Bier ergebenst ein.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute empfiehlt Obst- und Kaffee- und Kaffee-
kuchen, div. Speisen, **W. Hahn.**
Wernesgrüner und Lagerbier
NB. Morgen Allerlei.

Eis Vanille- und Himbeer ganz vorzüglich à Port.
1. 2. 3. & empfiehlt
E. Eilebein, Hainstraße Nr. 25.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag Kuchen und Kaffee, Mal, Nacht,
Schleie, frische Flussfische und große Korbse, verschiede-
ne Eierspeisen. Biere ff. Hierzu ladet ergebenst ein
S. Schwager.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
täglich Port. 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Deutsche Reichshalle. Heute Speckfuchen. Lager-
und Biers Bier sehr fein.

Verloren

wurde auf dem Wege von dem bayer. Bahnhof nach dem magde-
burgischen eine braune Ledertasche mit Stahlbügel und Lederhenkel,
enth. ein Paar goldne Strickböschchen, goldene Knöpfchen, Gummi-
schuhe u. a. m. — Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen
1 Thlr. Belohnung dem hiesigen Polizei-Unt abzuliefern.

Verloren

oder stehen gelassen wurde am Montag ein **En-tout-cas.**
Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 69, 3. Etage.

Verloren ging gestern in Lehmanns Garten ein silberner
Kaffeelöffel. Abzugeben gegen Belohnung b. Hausm. Hörnig das.

Verloren wurde in der Rosenthalgasse eine braunlederne
Brieftasche mit Photographien und Pakete. Gegen Belohnung
gef. beim Hausmann Brühl 65 u. 66 abzugeben.

Verloren gegangen sind ein paar neugeschliffene Rasirmesser.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 5 beim
Hausmann.

Verloren wurde beim gestrigen Wochenmarkt eine goldene
Brache mit Granaten.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Beloh-
nung beim Hausmann in Selliers Hof abzugeben.

Auf dem Wege von Connwitz nach Probsthaida wurde ein Haus-
schlüssel verloren. Abzugeben beim Sattler im deutschen Haus.

Ein Schlüssel mit Feder wurde im Rosenthal verloren. Finder
erhält Belohnung Querstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Borgestern Abend beim gesellschaftl. Zusammensein der Escadron
in der Centralhalle verlor ich meine Handschuhe, giebt mir sie der
ehrl. Finder nicht wieder, mag er sie behalten, jedoch gegen
Zurückgabe des seidenen Taschentuches, welches mit verloren ging,
werde neben besten Dank einen Thaler Belohnung erstatten.

August Popp
Korbmacher,
Auerbachs Hof 26.

Stehen gelassen wurde am Theater-Neubau dem „schwarzen Brete“ gegenüber ein grünwollener Kinder-Regenschirm. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe desselben gegen gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 3, 3. Etage gebeten.

Abhanden gekommen ist ein Hund (Jagdrace) mit weißem und braunem Behänge, hört auf den Namen Manco. Derselbe ist abzugeben gegen Belohnung in Guldengossa Nr. 30. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleines Hündchen, mopsartig, mit der Marke Nr. 2021 ist abhanden gekommen. Der Ueberbringer desselben erhält eine gute Belohnung Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich Mittwoch Abend gegen 10 Uhr ein kleiner geschorener Hund mit braunem Kopf und Ruthe und der Steuer-Nummer 1132 versehen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen.

Gefunden wurde ein goldner Ring. Abzuholen Neutirchhof Nr. 44 im Hofe 1 Treppe.

Gefunden wurde ein goldnes Bouton am 8. August auf dem Lindenauer Weg. Abzuholen Elisenstraße 4 im Hof 1 Treppe.

Gefunden wurde in der Braustraße etwas Geld. Gegen Legitimation abzuholen Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Stehen geblieben ist vor 14 Tagen an einem Kartoffelstand ein Sonnenschirm. In Empfang zu nehmen gegen. Insertionsgebühren Markttag Katharinenstraße Nr. 3 am Stand.

In Sachen „Belegen“.

Bravo Pulverrauch! Dein Plan, Dein Plan ist gut!

Wächte das gestrige Inserat, das **Belegen** der **Plätze im Theater** betr., die gewünschte Folge haben!
Unus pro multis.

„**Zwei Worte**“ — Noch zurückgehalten einige Tage —
komme so bald als möglich — Parole der letzten Tage unbekannt.

A.—B. Wer ist damit gemeint?

B.

Je me résolu à vous écrire. (Aujourd'hui St. Thecla.)

7 + 8.

Charmant bist Du! wie der liebliche Kelch der blühenden
Rose, die keimend,
Lüfternd vom heimischen Stengel sich trennt die Hand,
Aber von innerer Sehnsucht genährt blüht unverwelklich sie
träumend,
Ruhig fort, so lang ihr nichts Irdisches naht
An der Hoffnung grünem Gewand.

Es gratulirt dem Fräulein **Ernestine Dengler** zu ihrem
19. Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Nicht genannt und doch bekannt.

Herrn **S. N.** gratulirt zum heutigen Tage sein Freund
A. Z.

(Eingefandt.)

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe
ich den Mayer'schen

Brust-Syrup*)

für meine Kinder, welche am Keuchhusten litten, gekauft. Meine
Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was
ich rühmend anerkenne.
Flatow. Zeise, erster Gensdarmen-Wachtmeister.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Welse**, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Dem Schreibmeister Herrn **Händel** sage ich für die Verschönerung
meiner Handschrift aufrichtigen Dank und mache Freunde
der Kunst auf diesen wackern Meister aufmerksam.
S. Gust. Bachhaus.

In Sachen

Der Kramer-Innung gegen die Kramermeister.

Anknüpfend an die Darlegung im Tageblatte Nr. 220, wie man Monitas erledigt und wie man die Justification einer Rechnung erlangt, glaubt der Unterzeichnete es von Interesse für das Publicum, auch die Geschichte des Vereinigungsbeschlusses und der Geburt des Statuten-Entwurfs für die vereinigte Kaufmannschaft kennen zu lernen und wird sich bemühen, dieses kurz darzulegen.

Nach Einführung des neuen Gewerbegesetzes beriefen die Kramermeister eine Quartalversammlung. In derselben wurde von dem Vorsitzenden Herrn Geheimen Kammerrath Poppe mitgetheilt,

„daß die Vorsteher der Großhändler, die Herren Handelsdeputirten ein Schreiben an sie gerichtet hätten, in welchem sie eine Vereinigung der beiden Corporationen, der Kramer und der Großhändler vorschlugen.

Nach reiflicher Ueberlegung hätten sie, die Kramermeister, beschlossen, diesen Antrag zu bekräftigen. Die den Kramern bisher gewährten Verbiethungsrechte seien durch das neue Gewerbegesetz aufgehoben und es sei eine Vereinigung der ganzen Kaufmannschaft jedenfalls von wesentlichem Vortheil für den Handel von Leipzig im Allgemeinen.

Der Vorsitzende Herr Geheimer Kammerrath fuhr also fort:

„Was die große Verschiedenheit der Vermögensverhältnisse betrifft, so könnte die Innung sich darauf verlassen, daß die Kramermeister alle Rechte der Innung zu wahren wissen und sich gewiß nicht von den Großhändlern übervorthellen lassen würden. Uebrigens könnten sie ja ohne Genehmigung der Innung bindende Verträge nicht eingehen. Dieselbe finde später Gelegenheit ihre Ansichten in Versammlungen auszusprechen und die Bedingungen der Vereinigung entweder zu genehmigen oder abzulehnen.

Die Innung vertraut dieser logischen Mittheilung und stimmt mit großer Majorität für die Vereinigung, die spätere Vorlage der Bedingungen für dieselbe sich vorbehaltend. Die Innung wählte ein Comité zur Unterstützung der Kramermeister und die Verhandlungen beginnen zwischen Kramermeistern und Handlungsdeputirten.

Da erscheint plötzlich ein Elaborat,

Statuten-Entwurf für die vereinigte Kaufmannschaft,

welches die Rechte der Kramer verletzt, welches die Armen, die Insolventen und die Wittwen der Innung ausstößt und welches das Vermögen gänzlich an die projectirt-vereinigte Kaufmannschaft überliefert. Wie ein Gewitter fährt es unter die Kramer und ein Schrei der Entrüstung über diese Handlungsweise der Kramermeister bringt die ganze Innung in Aufruhr. Zur Berathung resp. Genehmigung dieses Statuten-Entwurfs wird eine Versammlung der ganzen Kaufmannschaft, von denen die Kramer die geringere Zahl bilden, auf der Börse zusammengerufen. Die Kramer protestiren, doch werden ihre gerechten Einwände als nicht hierher, sondern ins Kramerhaus gehörig, zurückgewiesen. Es wird sogar von dem Vorsitzenden der Handelsdeputirten mit bestimmten Worten ausgedrückt, daß die Kramer durch Verträge so fest gebunden wären, daß sie die Großhändler nicht wieder loslassen würden!!! Niemand hatte Vollmacht zu solchen Verträgen erhalten. Es war nur ein Schreckschuß.

In dieser gemischten Versammlung wurde der Statuten-Entwurf berathen und durch die überwiegende Anzahl der Großhändler-Majorität angenommen. Den Kramern ist derselbe niemals in besonderer Versammlung zur Berathung und Genehmigung vorgelegt worden.

Dieses ist die Geschichte des Vereinigungsbeschlusses der Kramer mit den Großhändlern und der Geburt des Statuten-Entwurfs für die vereinigte Kaufmannschaft.

Die Bestätigung dieses von den Kramern nicht genehmigten Statuten-Entwurfs, auf Grundlage einer in ordentlicher Quartal-Versammlung von der Innung als nicht richtig erklärten Bilanz, zu erlangen, das ist das bisherige und gegenwärtige Bestreben der Kramermeister. Es wäre unerhört, wenn es ihnen gelänge und es würde das Seligen den Glauben an Recht und Gerechtigkeit untergraben.

Leipzig, den 15. August 1864.

Ein Kramer.

Prämien-Schiessen zu Lösnig.

Zu dem Sonntag den 28. August a. e. stattfindenden Prämien-Schießen erlaube mir die geehrten Herren Schützen ergebenst einzuladen. Der Prospect ist heute und nächste Woche im Schießstande und Gasthof ausgehängt. Achtungsvoll **Em. Zimmler.**

An die Mitglieder der Kramer-Zinnung.

Es war nicht möglich allen Innungsmitgliedern die Listen zur Unterzeichnung der in letzter Versammlung gefassten Beschlüsse vorzulegen und macht das Comité hiermit bekannt, daß die betreffenden Listen ausliegen:

bei Herrn Innungsverordneten **Fr. Ed. Schneider**, Gaisstraße Nr. 2,
 = = **P. Putzschke & Co.**, Grimma'sche Straße Nr. 31,
 = = **Philipp Nagel**, Halle'sche Straße Nr. 13,
 = = **J. G. Apitzsch**, Petersstraße Nr. 28.

Das Comité.

Leipzig, 18. August 1864.

Gewerbeschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Der Unterricht an der Gewerbeschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft beginnt wieder am 1. September. — Zweck der Schule ist die theoretische Fortbildung der Gewerbetreibenden. Die Dauer des Lehrkursus ist auf zwei Jahre festgesetzt. Das Schuljahr beginnt mit dem 1. September und endet mit dem 31. Mai. Die Lehrgegenstände sind für den 1. Kursus: 1) Physik, 2) elementare Mathematik, 3) praktisches Rechnen und Correspondenz, 4) geometrisches Zeichnen, die Constructionslehre umfassend; für den zweiten Kursus: 1) Chemie, 2) Fortsetzung der elementaren Mathematik, 3) Buchführung, 4) architektonische Formenlehre, Projectionenlehre und Schattenconstruction, 5) Mechanik und Maschinenlehre, 6) Technologie. Die Unterrichtszeit ist auf die Abendstunden von 1/2 bis 10 Uhr festgesetzt.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schule nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung Alexanderstraße Nr. 19 parterre in den Mittagsstunden von 11 bis 1 1/2 Uhr an. Derselbe ist auch zu weiterer Auskunft gern erbötig.
 Leipzig, im August 1864. **Heinrich Gretschel.**

Gustav-Adolph-Verein.

Die diesjährige erste Versammlung des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll

Dienstag den 22. August Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule

abgehalten werden.

Tagesordnung: 1) Mittheilung über hilfsbedürftige Gemeinden. 2) Verfügung über die diesjährigen Mittel des Zweig-Vereins. 3) Berathung über die bei der Hauptversammlung in Leipzig zu stellenden Anträge. 4) Wahl der Abgeordneten für Leipzig.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde unsers Vereins, sowohl Frauen als Männer, freundlichst ein, die Liebe zu unserer heiligen Sache, die sie durch ihre Gaben bereits bewährt haben und noch bewahren, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung zu betheiligen und halten für Nichtmitglieder die Gallerien geöffnet.
 Leipzig, den 18. August 1864.

Der Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Generalversammlung der Maurergehülften zu Leipzig

Sonntag den 21. August im Hôtel de Saxe Nachmittags 3 Uhr. Schluß der Thüren 4 Uhr. Der Zutritt ist nur gegen Vorweis des Mitgliederbuches gestattet.

Tagesordnung: 1) Wahl der Mitglieder des Ausschusses. 2) Entgegennahme des Jahresberichts so wie der Rechnungsablegung und deren Justification.
 NB. Der Eingang ist nur durch den Garten. Der Vorstand **G. Jahn.**

Gartenbau-Gesellschaft.

Heute den 21. August Nachmittags 3 Uhr Wanderung durch die Kohlgärten. Versammlungsort grüne Schenke.

Gesangverein Hoffnung. Versammlung heute 1/2 3 Uhr im Vereinslocale. D. V.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Der überraschend günstige Erfolg meiner Ausstellung verkäuflicher Pflanzen in meinem Neubnitzer Gartengrundstück (zwischen dem Täubchenwege und der Dresdner Straße an der Verbindungsbahn) veranlaßt mich, eine derartige Ausstellung in meinem Hause in der Stadt (Schützenstraße 3—4, im Blumengewölbe) vom Montag den 22. August an bis auf Weiteres fortzusetzen. Auch werden daselbst Bestellungen auf **Palmenwedel** mit Bouquets, Kränze, Festbouquets aller Art, Kopfspeise, Lorbeerkränze, Myrthenkränze, Kronen auf Särgen, Girlanden u. s. w. angenommen und zu billigen aber festen Preisen aus frischen edleren Blumen angefertigt. Das Gewölbe ist täglich 7—12 und 2—7 Uhr geöffnet.

Für Marktpflanzen ist der **Stand** meiner Gärtnerei vis à vis der Kaufhalle, während für edlere Erzeugnisse der Gartenkunst der Besuch meines **Blumengewölbes** und endlich für Palmen und vorzüglich feine Decorationspflanzen die meiner **Treibhäuser** empfohlen wird.
Dr. Kerndt.

Affalter.

Gen.-Vers. Mont. d. 22. 11 Uhr im Schützenhause.

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Bertha geb. Seilemann**, von einem gesunden und kräftigen Knaben schnell und glücklich entbunden.
 Leipzig, den 20. August 1864.

Hermann Richter.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine gute brave Frau **Friederike verw. Günther geb. Sturm**, was ich Verwandten und Bekannten hiermit tiefbetrußt anzeige.
 Leipzig, den 20. August 1864.

Heinrich Sonntag nebst Hinterlassenen.

An den Folgen eines Beinbruchs vollendete gestern Fräulein **Pauline Kämpffe**. Durch Geist und Herz vielen Freunden und Verwandten lieb und werth und denselben stets treu und dankbar ergeben, wird ihr überall eine freundliche Erinnerung zu Theil werden.
 Leipzig, den 18. August 1864.

Dr. Eduard Friederici senior,
 als Testamentsvollstrecker.

In verflossener Nacht raubte uns der Tod unser Zwillingspärchen, welches theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit angezeigt.
 Leipzig, den 20. August 1864.

F. A. Trietschler und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Kuerwald, Buchbdr. a. Hamburg, g. Elefant.	Baermann, Rent. n. Fam. a. Frankfurt a/M.,	Beer, Student a. Liegnitz.
Kermann, Rfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.	Brüßler Hof.	Beer, Rfm. a. Liegnitz, und
Arnold, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Brandt, Geh. Registrator n. Frau a. Berlin,	v. Brandenstein, Frau Baronin nebst Sohn a.
Kubertin, Schauspieler a. Berlin, J. de Bav.	goldner Elefant.	Gisleben, Palmbaum.
Abich, Apotheker a. Dransfeld, und	Brunngräber, Weinhändler aus Bennshausen,	Bergmann, Rfm. a. Brünn, Hotel de Savere.
Abich, Rfm. a. Rio de Janeiro, Stadt Gotha.	goldner Hahn.	Brithmann, Schiffscapitain a. Dover, Hotel
Buchmann, Rfm. a. Straßburg, weißer Schwan.	Bercht, Rfm. n. Familie a. Berlin, St. Nürnberg.	de Prusse.

Christiani, Rent. a. Steinpleiß, und
 Christiani, Fel., Part. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Dietrich, Kfm. a. Köln, Stadt Gotha.
 Däppe, Stabes. a. Perleberg, Hotel de Daviere.
 Discher, Adv. a. Dresden, und
 Düwell, Frau Rentiere a. Stralsund, Stadt
 Nürnberg.
 Desbarad, Buchhldr. a. Dessau, St. Freiberg.
 Dietrich, Kfm. n. Frau a. Dresden, und
 Dierland, Kfm. a. Solingen, Palmbaum.
 Dietrich, Fel. a. Lauban, goldnes Sieb.
 Dobias, Secretair a. Bernburg, Stadt Köln.
 Dirchner, Bedr. n. Familie a. Straubing, und
 Eberle, Dr., Knt n. Fam. n. Bayern, Hotel
 de Daviere.
 Eilan, Kfm. n. Tochter a. Hamburg, Palm.
 Eichhorn, Kfm. a. Bauscha, Stadt Berlin.
 Erichs, Lechniker a. München, Stadt Frankfurt.
 Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Feldmann, Stabes. a. Bellerbau, Brüsseler Hof.
 v. Flemming, Graf a. Großen, Restauration
 des Thüringer Bahnhof.
 Finger, Land. a. Döllingen, grüner Baum.
 Felger, Kfm. a. Schleich, Wölfe Hotel garni.
 Friedenssohn, Kfz. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Frank, Schauspieler n. Fr. a. Hamburg, Rest.
 des Berliner Bahnhof.
 Fröbus, Fel. a. Magdeburg, Stadt Köln.
 Fischer, Erzieh. a. Berlin, und
 Fröhlig, Kimsfrau n. Fam. a. Berlin, Hotel
 zum Kronprinz.
 Geiler, Kfm. a. Dethm, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Groß, Kfm. a. Achim, und
 Grabau, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Grubardt, Fabrikbes. a. Prenzlau, St. Hamb.
 Germann, Part. a. Berlin, Rest. des Berliner
 Bahnhof.
 Gög, Fr. Schauspieler n. Tochter a. Hamburg,
 Hotel de Pologne.
 Gürth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Heibner, Kfm. n. Frau a. Berlin, Rest. des
 Thüringer Bahnhof.
 Hüster, Fabr. a. Dahlen, goldner Hahn.
 Haimann, Kfm. a. Chemnitz,
 Hill, Kfm. n. Fam. a. Berlin, und
 Hedmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Hirsch, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
 Hennige, Frau a. Breslau, und
 Hirnbein, Stabes. a. Wilhams, Palmbaum.
 Hulle, Kfm. a. Rintel, Stadt Köln.
 Hildebrand, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Hayer, Kfm. a. Boston, und
 Heyn, Frau nebst Tochter a. Königsberg, Stadt
 Hamburg.
 Heberlein, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de
 Daviere.
 Herkert, Kfm. a. Buchbrunn, Stadt Gotha.
 Hahn, General, Excell. a. Berlin, Restaur. des
 Berliner Bahnhof.

v. d. Höhe, Rent. a. Petersburg, S. de Prusse.
 Hempel, Hüttenrdr. a. Halle, Hotel de Pologne.
 Herbig, Getreidehldr. a. Dresden, blaues Ros.
 v. Hähner, Consul a. Livorno, Hotel de Russie.
 Hankelmann, Fel., Rent. a. Hannover, Rest.
 des Magdeburger Bahnhof.
 Hagen, Obersteiger a. Zwickau, grüner Baum.
 Jansen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Jerke, Kfm. a. Oera, goldnes Sieb.
 Jacobsohn, Kfm. a. Hamburg, und
 Joffe, Kfm. a. Höchst, Stadt Hamburg.
 Jabous, Lehrer a. Altenburg, Hotel de Pologne.
 Janssen, Kfm. a. Mexica, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Krimmer, Kfm. a. Halle, Restaur. des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Knauth, Pfarrerstochter a. Orlamünde, und
 Krauß, Schauspieler n. Nürnberg, gr. Baum.
 Kerken, Fleischermstr. a. Gotha, weißer Schwan.
 Köpcke, Kfm. n. Frau a. Hamburg,
 Kald, Kfm. a. Hannover,
 Kornmann, Kfm. a. Bfornheim, und
 Kühn, Oberförster a. Lautenburg, Palmbaum.
 Kühne, Stabes. a. Zwickau, und
 Kühner, Actuar a. Rudolstadt, Stadt Berlin.
 Krahnhofer, Fabr. n. Sohn a. Hamburg, und
 Kripta, Kfm. a. Prag, St. dt Wien.
 Kückberg, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
 Kowars, Kfm. a. Heiligenstadt, g. Elefant.
 Ludewig, Kfm. a. Hildesheim, und
 Lübeck, Cassen-Inspector a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Lindenrath, Gerichts-Actuar a. Chemnitz, grüner
 Baum.
 Löwy, Kfz. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Liebermann, Kfm. a. Magdeburg, und
 Lügen, Kfm. a. Düsseldorf, Palmbaum.
 v. Löwenklau, Baron, Rgtbes. a. Friedrichshof,
 Hotel de Daviere.
 Lazarus, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Hotel de
 Pologne.
 Lucas, Ober-Controll. a. Dresden, blaues Ros.
 Liebmann, Offiz. a. Köln, Hotel de Prusse.
 Lorkutoff, Hofrath a. Petersburg, S. de Prusse.
 Martin, Brauereibesitzer n. Sohn a. Berlin,
 goldner Elefant.
 Niche, Rent. n. Fam. a. Schwölln, und
 Noore, Ober-Bauwath aus Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Nachalowitz, Wollhldr. a. Pest, Stadt Köln.
 Nowel, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Hamb.
 Rosner, Kfm. a. Wittenberg, Tiger.
 Müller, Kunsthldr. a. Düsseldorf,
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, und
 Mund, Kfm. a. Weissenfels, blaues Ros.
 Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Mülliger, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
 Niedermayer, Kfm. n. Familie a. Straubing,
 Hotel de Daviere.
 Neiffen, Reisender a. Brüssel, Stadt London.

Peptowsky, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Philippson, Dr. med. a. Dessau, Stadt Berlin.
 Puffet, Buchhldr. a. Regensburg, S. de Bav.
 v. Platen, Frau a. Gurtig, Stadt Gotha
 Ihre Durchl. der Prinz u. Prinzessin v. Reuß
 n. Des. a. Schloß Craßbrunn, S. de Bav.
 Reichart, Registrator nebst Frau a. Nürnberg,
 Palmbaum
 Rohde, Schauspieler a. Stuttgart, und
 Rauch, Buchhldr. a. Innsbruck, S. de Daviere.
 Rietmann, Rent. a. Bordeaux, S. de Pologne.
 Richter, Musikdir. a. Ulberfeld, Stadt Köln.
 Seiberlich, Rent. a. Corbach, Brüsseler Hof.
 Schumann, Radler a. Gethausen, gold. Hahn.
 Schuper, Kfm. a. Gisleben, und
 Schulz, Frau nebst Tochter a. Upsala, Stadt
 Nürnberg.
 Seliger, Kfm. a. Tangermünde, Stadt Freiberg.
 Schmidt, Kfm. a. Lyon, Stadt Köln.
 Süssguth, Adv. a. Altenhof, Stadt Berlin.
 Schubert, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Scholle, Student n. Schwester a. Halle, und
 Sander, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.
 Söhlmann, Kfm. a. New-York, und
 v. d. Schlippe, Hofrath n. Sohn a. Petersburg,
 Hotel de Prusse.
 Stuhr, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Spangenberg, Dr. Justizrath a. Rostock, S. de Pol.
 Schröder, Kfm. a. Prag, blaues Ros.
 Schelp, Kfm. a. Hannover, S. zum Kronprinz.
 Schulze, f. Baumstr. a. Herford, und
 Schwetger, Kfm. a. Breslau, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Seiten, Kfm. a. Berlin, und
 Schröder, Frau n. Familie a. London, Hotel de
 Russie.
 Siegel, Hblsm. a. Gottesgab, und
 Sonntag, Handelsgärtner a. Thale, Hamb. Hof.
 Tieß, Musik-Dir. a. Hildesheim, St. Nürnberg.
 Thomas, Kfm. a. Gotha, weißer Schwan.
 Trowitsch, Buchhldr. nebst Frau aus Berlin,
 Restauration des Berliner Bahnhof.
 Thortwald, Offiz. a. Deuß, Hotel de Prusse.
 Thießen, Kfm. n. Frau a. Hamburg, goldner
 Elefant.
 Uleith, Director aus Lützen, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Vogeler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Vosß, Frau Antm. a. Perleberg, S. de Daviere.
 Wegener, Frau, Rent. a. Berlin, und
 Weckmann, Kfm. a. Wisby, Stadt Nürnberg.
 Wille, Fel. a. Buttbus, Stadt Gotha.
 Wunderlich, Fabrikbes. a. Zwickau, Restauration
 des Berliner Bahnhof.
 v. Weinstem, Stabes. n. Fam. a. Prag, Hotel
 de Prusse.
 Ziegler, Dr. phil. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Zeripp, Kfm. a. Wildenhain, goldnes Sieb.
 v. Zillehoff, Mag. a. Petersburg, g. Elefant.
 Zeis, Off. a. Dresden, Bamberger Hof.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 20. Aug. Angel. 8 Uhr 10 Min. Berl.-Anh. C. & D.
 196; Berlin-Stett. 197; Elm-Rind. 195; Oberschl. A.
 u. C. 165 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 115 3/4; Thür. —;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 67 1/2; Ludwigsh.-Berg. —; Rhein-
 wigsch. 125 1/4; Rhein. —; Cöpenh.-Dresd. 57 1/2; Berl.-Hotsd.-
 Magdeb. 225; Bresl.-Schweidn.-Freib. 135 1/4; Lombard. 144 1/4;
 Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Mecklenburger 79 1/2;
 Dester. Nat.-Anl. 70 7/8; do. 5% Lotterie-Anl. 84 1/2; Leipziger
 Credit-Anst. 82; Dester. do. 86 1/2; Dester. do. 2 1/2; Bayer.
 do. 48; Böhmer. B.-Ketten 100; Cöth. Priv.-Bank 98 1/2;
 Braunschw. do. 78 1/2; Oeraer do. 107; Thür. do. —; Nordb.
 do. —; Darmst. do. 88 1/4; Preuß. do. —; Hannov.
 do. 100 3/4; Dessauische Landesb. 28 1/2; Dtsch.-Comm.-Anst. —;
 Dester. Bankn. 88 1/2; Poln. do. 80; Wien österr. W. 8 Tage
 88 1/4; do. do. 2 Mt. 87 1/2; Amsterdam l. S. 143 1/2; Hamburg
 l. S. 152 1/2; London 3 Mt. 6.21 1/2; Paris 80 1/2; Frankfurt
 a. M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 Mt. 87 1/2.

Wien, 20. Aug. Amtliche Notirungen. National-Anl.
 80.40; Metall. 5% 72.30; Staatsanl. von 1860 95.95; Bank-
 Actien 782; Dester. Credit-Act. 197.30; London 113.90;

Münch. 5.45; Silber 113.35. Börsen-Notirungen vom
 19. Aug.: Metall. 4 1/2% 64; Nordb. 190.—; Loose von 1854
 90.—; Dester.-franz. Staatsbahn 197.25; Böhm. Westbahn
 158.—; Lombard. Eisenb. 245; Loose der Creditanst. 129.20;
 Hamburg 85.60; Paris 45.40.

London, 19. August. Consols 89 1/2; 1% Span. 43.
 Paris, 19. August. 3% Rente 66.35; Span. 1% —; do. 3%
 48 1/2; Dester. St.-Eisenb. 430.—; Credit mob. 1017.—; Lon-
 bard. 540.—; 5% Ital. 68.20; 5% neue do. —.

Breslau, 19. Aug. Desterweich. Bankn. 88 1/2 B., 88 1/2 S.;
 Ober-schles. Act. Litt. A. u. C. 165 1/2 — 11 1/2 bez. u. S.; do. Litt.
 B. 147 1/2 S.

Berliner Productenbörse, 20. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 50 — 50 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd.
 loco 35 1/2 pr. d. Mt. 34 1/2, Septbr.-Octbr. 34 1/4, October-
 November 34 1/2, Frühjahr 36 1/4 fest. Get. 2000 Centner. —
 Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30 — 35 nach Qual. bez. —
 Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt.
 24 1/2 — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2 1/2, pr. d. Mt.
 12 1/2, Septbr.-October 12 1/2, Frühjahr 13 1/2 unverändert. —
 Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14 1/2 1/2, pr. d. Mt. 14 1/2;
 September-October 14 1/2 fest. Get. 30,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 20. Aug. Mittag 12 U. 14° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 20. Aug. Ab. 6 U. 13° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.